

April 02 | 23

41. JAHRGANG

# HUNDE*sport*



## SPORTZAHLEN IM JAHR 2022

URSACHEN FÜR HUSTEN  
BEIM HUND



OFFIZIELLES ORGAN DES  
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

[WWW.DVG-HUNDESPORT.DE](http://WWW.DVG-HUNDESPORT.DE)

# DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE  
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,  
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,  
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

## SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:  
[www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de) – Service – Seminare in Hemer.



## GÄSTEHAUS



### HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 22./23.04.2023** **Agility-Seminar**  
mit Sabine Zepf
- 03./04.06.2023** **Rally Obedience Bootcamp für Trainer**  
mit Anne Hahn
- 17.06.2023** **Grundlagen schaffen**  
mit Birgit Müller-Histermann
- 15./16.07.2023** **SKN Erwerb Hoopers**  
mit Detlef Liebmann



## SPORTBEREICH



**DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.**  
Ennertsweg 51, 58675 Hemer  
Tel. 02372/555980, Fax 02372/5559822  
info@dvg-hundesport.de

[WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE](http://WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE)

## HUNDEZUCHT UND HUNDESPO RT AUF GEMEINSAMEM WEG?

**EIGENTLICH DOCH KEINE FRAGE, ABER BISHER GESTALTETE SICH DIE AUSSENDARSTELLUNG HÄUFIG SO, ALS WÄREN DIESE BEIDEN BEREICHE VÖLLIG GETRENNT VONEINANDER. ABER GENAU DAS IST NICHT SO, DENN IN ZUCHTSTÄTTEN, IN DENEN GESUNDE HUNDE FALLEN, HALTEN HUNDESPORTLER NACH IHREM NÄCHSTEN FAMILIENMITGLIED AUSSCHAU. JETZT WERDEN SIE SAGEN, DAS WAR DOCH SCHON IMMER SO. JA WAR ES, ABER IN DER ÖFFENTLICHKEIT WURDE ES SO NICHT WAHRGENOMMEN.**

Durch die neu gefasste Tierschutz-Hundeverordnung ist dieses Thema sensibler geworden und wir müssen alle gemeinsam aufpassen, dass man es durch den aufgebauten Druck jetzt nicht schafft, diese beiden Gruppen voneinander zu trennen und dies wechselseitig zu nutzen.

Seit 2019 hatten wir alle unter den Folgen der weltweiten Pandemie zu leiden. Wir waren alle froh, als sich auch das Veranstaltungsgeschehen (Ausstellungs- und Sportbereiche) langsam wieder entspannte und wir – wenn auch am Anfang noch unter starken Hygieneauflagen unserem Hobby wieder nachgehen konnten.

War die Freude über kleinere Lichter am Horizont schon nicht riesig, wirft der Krieg, den Russland seit Februar 2022 gegen die Ukraine führt, dunkle Schatten nicht nur auf Europa, sondern auf die ganze Welt. Aber auch hier zeigte sich sehr schnell und positiv, wie bereitwillig unsere VDH-Gemeinschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Hilfstransporte organisierte. Es schlichen sich aber neben der Angst vor einem möglichen 3. Weltkrieg auch noch Wirtschaftskrisen, höchste Inflationsraten, Sorge um die eigene Existenz ein.

Dann kam mit der Veröffentlichung der ab 2022 geltenden Tierschutzhundeverordnung eine weitere Bedrohung auf Züchter und Sportler zu. Es gab und gibt viele Forderungen, aber leider keine Ausführungsbestimmungen und jeder Amtsveterinär muss nach eigenen Entscheidungen suchen und dadurch gibt es immer mehr Unzufriedenheit. Niemand kann sagen, wie sich die Genehmigung einer Veranstaltung im Ort A, abweichend zu der im Ort B gestaltet wird, welche Forderungen an Aussteller und Sportler gestellt werden. Planungssicherheit auf beiden Seiten geht gegen null. Bei Tierärzten wird Angst und Schrecken verbreitet, wenn sie dem Augenschein nach, einem gesunden Hund seine Gesundheit bescheinigen, eine spätere, ausführliche Untersuchung aber etwas anderes erbringt.

Der VDH-Vorstand, unser Justiziar und unser Veterinärmediziner sind mit mehr als 50% ihrer Zeit nur noch in Sachen Tierschutz-Hundeverordnung unterwegs, unterstützt von den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats und der GKF. Aber es ist sehr mühsam, hier etwas in die richtige Richtung zu lenken. Ich erinnere mich immer wieder daran, dass wir, der VDH-Vorstand, schon fast seit zwei Jahrzehnten bei unseren Politikern versuchen, ein für alle Züchter/Händler (im und außerhalb des VDH) gleichermaßen geltendes Heimtierzuchtgesetz zu bekommen und dass an den Grenzen zur BRD die Tiertransporte jeglicher Art kontrolliert werden. Gäbe es derartige Vorschriften, wäre uns allen, aber vor allen Dingen vielen Hunden geholfen. Ein weiterer wichtiger Schritt wäre die Einführung einer bundesweiten Kennzeichnungspflicht von Hunden und ein kostenloses bundesweites Register, wofür wir uns ebenfalls seit Jahren engagieren. Für mich ist ein Lichtblick, wenn ich sehe, wieviel Menschen den Mut nicht verlieren, ihre Hunde weiterhin in Wettkämpfen zu verbringen, mit ihnen zu trainieren und sie erfolgreich national und international zu führen.

In den verschiedenen Ausgaben unserer Verbandszeitschrift konnten Sie im Bericht über die 1. FCI Agility Weltmeisterschaft der Jugend auf den Bildern sehen und nachlesen, wie erfolgreich unser VDH-Team mit vielen DVG-Startern war. Sie brachten die ersten Titel Weltmeister mit nach Hause und schreiben damit Geschichte. Außerdem konnten Sie beim Lesen unserer DVG-Zeitung auch erkennen, wie sehr der VDH die Jugendarbeit auch im Gebrauchshundesport fördert. Es gab erstmalig ein IGP-Camp, in dem sich 150 Jugendliche und junge Erwachsene zur Ausbildung und Training mit



Foto: privat

Hunden anmeldeten. Hierfür hatten sich Weltmeister/int. Trainer ohne Honorar zur Verfügung gestellt, genauso wie Schutzdiensthelfer mit nationaler und internationaler Erfahrung, die mit jungen Menschen, zusätzlich ein Schutzdiensthelferseminar in Theorie und Praxis durchführten.

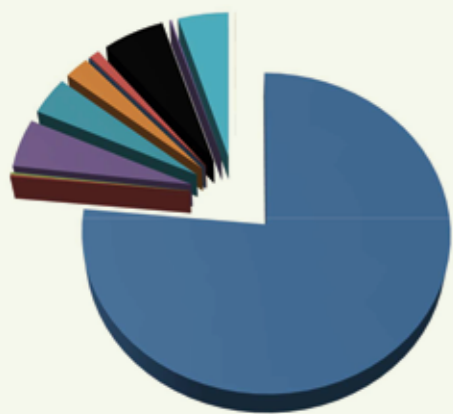
Last but not least lasen sie dann über die Agility-Europa-Meisterschaft in Belgien, auf der das VDH-Team genauso wie die Jugendlichen in Finnland, ganz viele Titel mitbrachte und auch über die Weltmeisterschaften in den anderen Sparten, in denen unserer DVG-Sportler immer ganz oben mitspielten.

Es macht mir Mut zu sehen und zu erleben, dass es Menschen gibt, die sich stark machen für die Hunde, sei es als Züchter und/oder Sportler.

Das können Sie in dieser Ausgabe sehen, wenn Sie sich die Statistiken verschiedener Sportarten, die mir schon vorliegen, anschauen. Ein toller Erfolg und die prüfungsberechtigten Vereine sind ein Stück näher zusammengedrückt.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Prüfungs- und Wettkampfsaison, mit den erhofften Erfolgen in Qualifikationen und in nationalen und internationalen Veranstaltungen

CHRISTA BREMER, VDH-VIZEPRÄSIDENTIN



08

SPORTZAHLEN IM JAHR 2022



22

MANDELNTZÜNDUNG – WAS JETZT LINDERUNG VERSCHAFFT



43

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT „WER HAT NOCH NICHT ... WER WILL NOCH?“



46

LANDESVERBAND WESTFALEN NEUE WESTFÄLISCHE OBEDIENCE LEISTUNGSRICHTER\*INNEN

DVG NEWS

06 | DVG AKTUELL | Nachrufe

07 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos

08 | DVG AKTUELL | Infos zu den Sportzahlen im Jahr 2023

WISSENSWERTES

12 | DIE LENA-LUSTIG-KOLUMNE | Trainingskonflikte

22 | URSACHEN FÜR HUSTEN BEIM HUND | Husten von harmlos bis gefährlich

26 | MANDELNTZÜNDUNG | Was jetzt Linderung verschafft

28 | ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT | Für Sie gelesen, gehört, gesehen

SPORTIV

14 | GHS SZENE „Wer geht schon mit dem Hetzarm über die Straße?“ | Dr. Esther Schalke räumt mit Vorurteilen gegenüber der Ausbildung im Schutzdienst auf!

DIE LANDESVERBÄNDE

30 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

31 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

34 | LANDESVERBAND HAMBURG

35 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

36 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN

37 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

39 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

40 | LANDESVERBAND SAARLAND

43 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

44 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

47 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDEN



TITELBILD: Foto: Oliver Voß



Foto: Momika Vissahlova / Shutterstock

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

**HERAUSGEBER:** Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de/bremer@vdh.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

**BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MwSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDES-VERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Michael Nachtigall, E-Mail: michael.nachtigall@gmx.net | Berlin-Brandenburg: Robert Löchel, E-Mail: vorstand@dvg-berlin-brandenburg.de | Hamburg: Sandra Meyer, E-Mail: Sandra.Meyer@dvg-lv-hamburg.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubald Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Ferdi Quinkelen, E-Mail: zvorsitzender@lv-niederrhein.de | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen: Lothar Hofner, E-Mail: 1. Vorsitzender@dvg-sachsen.de | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

**ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG:** DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

**ANZEIGENSCHLUSS:** Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.ld-medienhaus.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

**PRÄSIDENT:** Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thener, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Tratstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de

# NACHRUF

Wir sind tief bestürzt und erschüttert über den plötzlichen Tod unseres langjährigen Vereinsmitgliedes

## GUNNAR BRATRICH

Mit ihm verlieren wir nach 26 Jahren Vereinszugehörigkeit einen sehr engagierten Trainer, ehemaliges Vorstandsmitglied und liebenswürdigen Menschen.

Wir werden ihn sehr vermissen und ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

DER VORSTAND UND DIE MITGLIEDER DES HUNDESPORTVEREIN LUTHE E.V.



Foto: privat

Schweren Herzens musste der Landesverband Hamburg am 12.01.2023 Abschied von seinem langjährigen Mitglied und Ehrenmitglied

## KLAUS BITTNER

nehmen.

Klaus Bittner war seit 1962 Mitglied im MV Ratzeburg, bildete in seinen ersten Hundesportjahren überwiegend fremde Hunde aus. Später folgten seine eigenen Hunde: DSH, Boxer, Malinois. Seine erste deutsche Schäferhündin holte er mit dem Fahrrad aus einem 30 km entfernten Ort ab, da er noch kein Auto besaß. Unter dem Zwingernamen „am wilden Teich“ züchtete er später Deutsche Schäferhunde.

Von 1970 bis 1977 war er Obmann für Schutzhundesport, anschließend bis 1982 Leistungsrichterobmann im Landesverband Schleswig-Holstein. Von 1971 bis 2005 fungierte er als Leistungsrichter im Landesverband Hamburg, von 1990 bis zum Erreichen der Altersgrenze war er hier ebenfalls Leistungsrichterobmann.

Als Hundeführer erreichte Klaus Bittner 1987 das VDH-Hundeführer-Sportabzeichen Groß mit Kranz. 2003 wurde ihm für sein Wirken die Große Verbandsehrennadel mit Kranz verliehen. Über Jahrzehnte prägte Klaus Bittner mit seiner ruhigen, kompetenten und ehrlichen Art den Schutzhundesport im DVG-Landesverband Hamburg. Er verstand es immer zu motivieren und gab auch deutlich seine Meinung preis.

Der Landesverband wünscht seinen Angehörigen, Verwandten, Freunden und Bekannten viel Kraft, diesen Verlust zu verarbeiten.

In tiefer Trauer

DVG LANDESVERBAND HAMBURG, PHV RATZEBURG



Foto: Jennifer Langelage

## WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV America  
Carole Patterson

LV Bayern  
Eva-Maria Lawnitzak – VfH u. Hdfrd. e.V. Konstanz  
Jürgen Zapf – Hdsp. Tierfrd. Stadtsteinach (HTS) eV

LV Baden-Württemberg  
Franz Kern – VdH Friesenheim

Berlin-Brandenburg  
Karl-Heinz Gerth – HSV Zehdenick e.V.

LV Hamburg  
Jonny Kutzera – PGHV Bliedersdorf Harsefeld e.V.  
Sylvia Dölling – PHV Bille v. 1925 e.V.  
Klaus Bittner – PHSV-Ratzeburg e.V.

LV Niedersachsen  
Helmut Lismann – PHV Hameln v. 19.20 e.V.  
Karola Ostmann – PHV Hameln v. 1920 e.V.  
Ilse Schwarz – GHSV Katlenburg

LV Nord-Rheinland  
Angelika Harberer – 1.Dt.PHV Oberhausen-Osterfeld e.V.  
Sabine Stanizek – Budberg-Baerl e.V.  
Horst Sesterhenn – Agility-HSG Rhein-Sieg 1993 e.V.

LV Ravensberg-Lippe  
Dieter Brinkmann – PHV Detmold e.V.

LV Saarland  
Gesine Reichert – Ver. d. Hdfrd. Saarlouis e.V.  
Petra Dachmann – HSV Urexweiler e.V.

Sachsen-Anhalt  
Carsten Benning – Hollandse Herder Sportverein HHSV

LV Schleswig-Holstein  
Hans Plath – GHSV Lütjenburg e.V.  
Horst Nicklaus – HSV Schleswig e.V.  
Hartmut Vogt – THSV Travemünde e.V.

LV Weser-Ems  
Günther Wiechert – HSV Blumenthal v. 1932 e.V.

LV Westfalen  
Heinz Leutermann – Rosendahl-Osterwick 89  
Friedhelm Piehl – HSC Bramsche e.V.

# VEREINS-INFO

## NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

### EINTRITT ZUM 01.01.2023

- | HSV Flying Dogs e.V., 02-1-75
- | Hundesportgruppe Gleichen e.V., 04-1-99
- | Sport & Fun Dogs Saar e.V., 07-1-68
- | Hobstin Hoppers e.V., 08-1-71
- | HSV Hundehelden e.V., 10-6-34
- | Michigami Schutzhund Club, 11-1-85
- | Saxonia Dogs e.V., 18-1-09



Foto: megastudios / Shutterstock

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
<b>Hunde-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Vereins-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Pferde-Haftpflichtversicherung:</b>	
<b>1 Hund</b> mit €125,- SB <b>€39,87</b>	je Ortsverein bis 100 Mitglieder <b>€67,87</b>	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
<b>Zwinger-Haftpflichtversicherung:</b>	<b>Figuranten-Unfallversicherung:</b>	<b>Pony / Kleinpferd</b> <b>€31,97</b>	
<b>4 Hunde</b> mit €150,- SB <b>€80,69</b>	je Ortsverein ohne Namensnennung <b>€40,98</b>	<b>Reitpferd</b> inkl. Fremdreiter <b>€60,10</b>	
<b>G &amp; P Versicherungsmakler</b> Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin <b>Tel: 030 / 34 34 61 61</b> Fax: 030 / 34 34 61 66			

# INFOS ZU SPORTZAHLEN IM JAHR 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wie bereits in meinem Editorial angesprochen möchte ich Ihnen die VDH-Zahlen zu verschiedenen Sparten zur Kenntnis bringen. Es ist einfach nur schön festzustellen, dass wir uns mit Riesenschritten wieder bezüglich der sportlichen Aktivitäten in vielen Bereichen in die Normalität zurückgearbeitet haben und das trotz weiterer widriger Umstände auch bedingt durch die Tierschutz-Hundeverordnung.

Aber schauen wir doch einmal auf die Sparten, die entweder schon zur Gründerzeit unseres Verbandes gehörten und die, die schon seit etlichen Jahren etabliert sind und in denen wir international auch sehr gut vertreten sind.

Die Auflistung erfolgt nicht nach der Anzahl der Starter in den Sparten, sondern nach der Zugehörigkeit zum Verband:

## GEBRAUCHSHUNDSPORT BH, IGP, FH

Hier ist unschwer erkennbar, dass diese Sparte von fast allen prüfungsberechtigten Vereinen durchgeführt wird, zudem noch von den Vereinen, DKBS und VDP, die seit Beginn ihrer Prüfungsberechtigung in Agi und Obedience auch die Sparte BH durchführen dürfen.

Auf der linken Seite der Tabellen sehen Sie den prozentualen Anteil jedes Verbandes an der Gesamtteilnehmerzahl des Jahres innerhalb des VDH, rechts ist die Anzahl ausgewiesen.

Um Sie aber auch über die anderen, im DVG durchgeführten Prüfungen/Wettkämpfe in den anderen Sparten zu informieren, füge ich die Jahresergebnisse nachfolgend an:

<b>Dog Dancing</b>	589 Starts	in 12 Prüfungen
<b>Rally Obedience</b>	12123 Starts	in 231 Prüfungen
<b>Hoopers</b>	4079 Starts	in 51 Prüfungen
<b>Flyball</b>	263 Starts	in 3 Prüfungen
<b>Mantrailing</b>	296 Starts	in 30 Prüfungen
<b>Rettungshunde</b>	149 Starts	in 18 Prüfungen
<b>Treibball</b>	120 Starts	in 5 Prüfungen
<b>Wasserarbeit</b>	104 Starts	in 5 Prüfungen

Wenn Sie jetzt alles verfolgt haben, stellen Sie fest, dass der DVG aktiv in 12 verschiedenen Sparten Prüfungen und Wettkämpfe mit 161.495 Startern durchführen konnte.

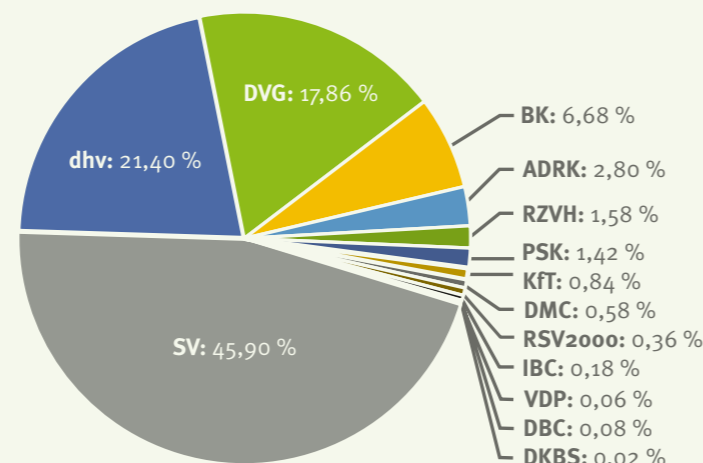
Deutlicher kann man nicht zeigen, dass unser DVG ein lebendiger Verband ist, der Krisen trotzen kann und das haben wir Ihnen, den ehrenamtlichen Trainern/Übungsleitern und Aktiven in den Vereinen zu verdanken. Mit diesem tollen Ergebnis zeigen Sie, dass die Mitliedergewinnung, die Mitgliederpflege und Mitgliederbindung für Sie alle keine Fremdworte sind.

CHRISTA BREMER

**AUF DER FOLGSEITE SEHEN SIE, WIE SICH DIE SPARTEN GENERELL IN DEN LETZTEN JAHREN ENTWICKELT HABEN.**

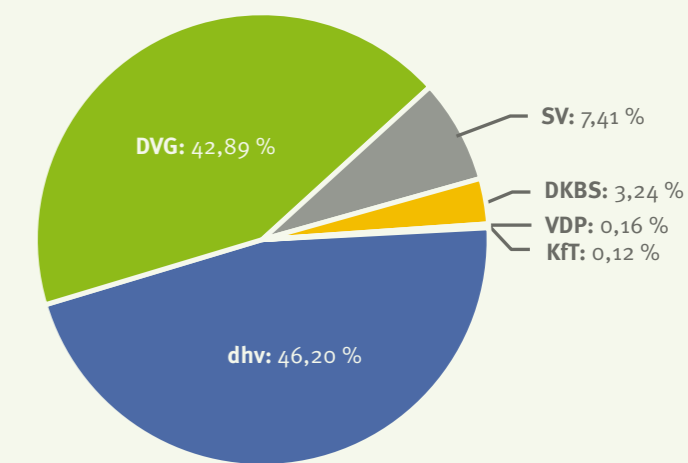
## GHS-BH/VT-BGH

ADRK	2,80 %	972
BK	6,68 %	2331
DBC	0,04 6%	16
dhv	21,40 %	7484
DKBS	0,023 %	8
DMC	0,58 %	204
DV	0,54 %	190
DVG	17,86 %	6231
IBC	0,18 %	64
KT	0,84 %	294
PSK	1,4 2%	494
RSV 2000	0,36 %	125
RZVH	1,58 %	426
SV	45,90 %	16034
VDP	0,06%	20
		<b>34893</b>



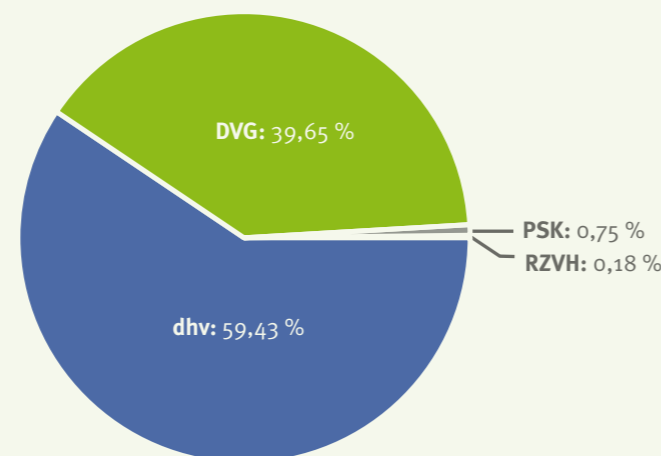
## Agility 2022

	A 1-3/JP	Spiele/JP Open		
dhv	46,20 %	117659	21096	138755
DKBS	3,24 %	7923	1807	9730
DVG	42,89%	101933	26897	128830
KFT	0,12 %	291	54	345
SV	7,41 %	19010	3236	22246
VDP	0,16 %	340	148	488
		<b>247156</b>	<b>53238</b>	<b>300394</b>



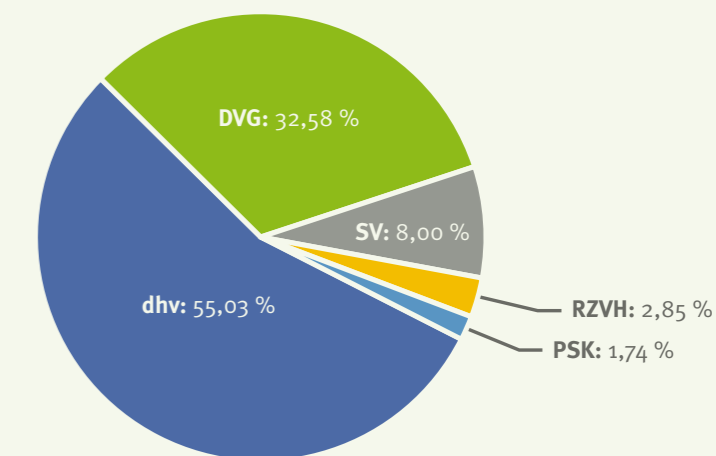
## TURNIERHUNDSPORT

dhv	59,43 %	11153
DVG	39,65 %	7441
PSK	0,75 %	140
RZVH	0,18 %	33
		<b>18767</b>



## Obedience 2022

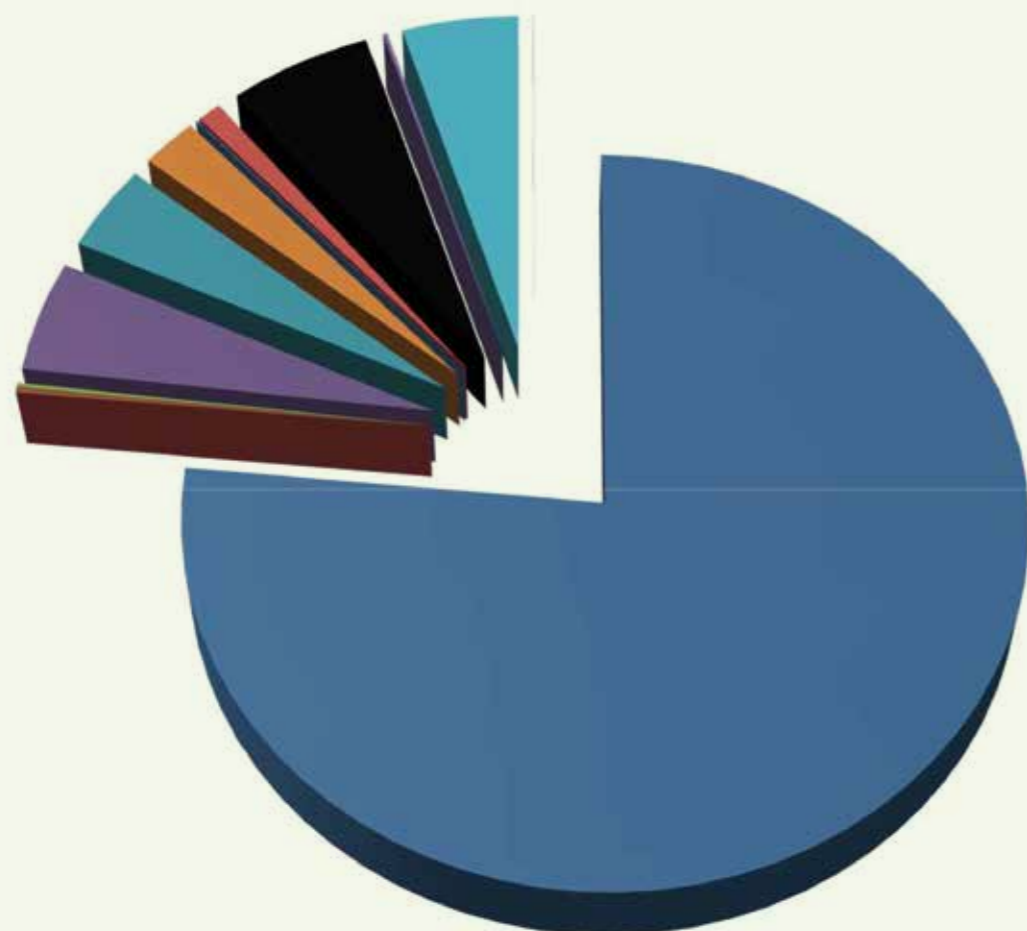
dhv	55,03 %	2145
DVG	32,58 %	1270
PSK	1,74 %	68
RZVH	2,85 %	111
SV	8,00 %	304
		<b>3898</b>



**VDH STATISTISCHE ZAHLEN – ENTWICKLUNG TEILNEHMERZAHLEN SPARTEN**

Zuständigkeitsbereich PO	Summe Starts																	Veränderung 2022	Anteil Sparte an Gesamt
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022			
Agility	100.156	115.234	146.885	169.111	169.315	200.631	202.935	218.489	223.797	256.909	270.154	275.678	292.480	110.312	179.691	300.394	67,173%	76,524%	
DogDancing													526	185	519	736	41,811%	0,187%	
Flyball												2.065	2.875	54	330	735	122,727%	0,187%	
Gebrauchshundspport (ohne Begleithundprüfung)	48.467	51.571			38.423	34.135	38.303	30.683	28.991	27.170	24.712	23.680	27.710	10.003	16.819	19.545	16,208%	4,979%	
Begleithundprüfung (BH-VT)	23.627	22.584			20.558	20.067	18.220	17.189	16.717	17.070	16.204	15.642	14.362	8.315	11.820	15.348	29,848%	3,910%	
Hooper														5.1270	3.096	9.231	198,159%	2,352%	
Mondioring												159	154	126	53	166	213,208%	0,042%	
Obedience	4.356	5.403	6.518	7.241	7.807	8.147	8.093	8.519	7.504	6.611	6.317	6.085	6.063	2.467	3.409	3.898	14,344%	0,993%	
Rally-Obedience						363	2.545	6.475	10.911	15.780	18.879	24.193	26.249	9.465	14.892	22.959	54,170%	5,849%	
Rettungshundspport		297				359	409	516	540	603	606	562	440	305	414	665	60,628%	0,169%	
Turnierhundspport	36.144	36.488	36.508	33.938	33.996	33.860	33.192	32.567	32.783	31.067	27.795	26.996	26.458	5.463	8.362	18.767	124,432%	4,781%	
Wasserarbeit						84	107	122	161	177	191	176	210	61	101	104	2,970%	0,026%	
<b>Summe</b>	<b>212.750</b>	<b>231.577</b>	<b>189.911</b>	<b>210.290</b>	<b>270.099</b>	<b>297.646</b>	<b>303.804</b>	<b>314.560</b>	<b>321.404</b>	<b>355.387</b>	<b>364.858</b>	<b>375.236</b>	<b>397.527</b>	<b>148.026</b>	<b>239.506</b>	<b>392.548</b>	<b>63,899%</b>		

**VDH STATISTISCHE ZAHLEN – ANTEILE DER SPARTEN**



- Agility 76,53%
- DogDancing 0,19%
- Flyball 0,19%
- Gebrauchshundspport (ohne BH-VT) 4,97%
- Begleithund 3,91%
- Hoopers 2,35%
- Mondioring 0,04%
- Obedience 0,99%
- Rally Obedience 5,85%
- Rettungshund 0,17%
- Turnierhundspport 4,78%
- Wasserarbeit 0,03%

**URLAUB**

**Urlaubsdomizil im Bayer. Wald**  
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzel-lage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährten-gelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)

**Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de**



**URLAUB MIT HUND**, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnun-gen, Bungalows, Gaststätte, Fährten-gel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hunde-shop, Hundesport-halle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewekow.de

**Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig**  
2.500 qm eingezäuntes Grundstück  
WLAN, Kamin, Agi-Geräte uvm., Platz für 1 bis 11 Personen, keine Hundebegrenzung

- Wohnung (bis 2 Pers., bis 4 Pers., bis 5 Pers.)
- Teilbereich zur Alleinnutzung ohne weitere Gäste
- Komplettes Haus (3 Bäder, 4 SZ) (bis 11 Pers.)

**Kontakt: 040/538 54 51 feriendomizil-trave@web.de www.feriendomizil-trave.jimdo.com**

**www.harzferien.net**  
Sep. FeHaus, ganzj. 2 Schlafz., eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz, Liegew., Doppelzwinger, Lama-Alpakawanderung  
**Tel: 03465 / 4516**



**Dogs Holiday Resort**  
Eig. Gaststätten mit Biergarten  
Ferienhäuser für 2 – 9 Pers., Sauna, Hunde-übungsplatz, Strandvolleyball, Minigolf. Säle für Vorträge und Feiern. z. B. 2 Pers., VP, alle Hunde, nur 134,80 € / Tag  
**www.dogsholidayresort.de**  
**E-Mail: dogsholiday.resort@online.de**  
**Tel.: 03588-259808**

**URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL**  
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen, 2–4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermie-ten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Bal-kon vorhanden. Preis pro Tag ab 30,- EUR.  
**Udo Brandenstein, Sängeweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630**

**VERSCHIEDENES**

**CLICKERTRAINING www.clickershop.de**  
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker  
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter  
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen  
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

**WT-METALL**  
*Die Wölke 7 für alle Hunde, Frauchen und Herrchen*

**neues XXL Staudach**

**Hundeboxen auf Maß**

**Geräte nach FCI Norm 2018**

**Außerdem**  
> Thermoboxen für Pickups  
> Hundehütten  
> Wurfboxen

Geburtsstagsmodell  
Memory 40  
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Gerä-te für Agility und IPO.

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung  
Kronacher Str. 96 96052 Bamberg info@wt-metall.de  
**www.wt-metall.de**  
Tel. +49 (0)951 / 460 46 Fax +49 (0)951 / 460 47

# Die Lena-Lustig-Kolumne

## TRAININGSKONFLIKTE



Stellt euch bitte folgendes Szenario vor. Ich treffe mich mit 4 Hundekollegen. Wir sehen völlig unterschiedlich aus. Hannah gehört der Rasse Whippet an. Ihre Statur ist elegant. Sie ist langbeinig und schlank. Wenn ich meinen Blick schweifen lasse, sehe ich Paul. Paul ist eine englische Bulldogge und so ziemlich das körperliche Gegenteil von Hannah. Rando ist eher der Labrador Typ, da er ein hübscher Mischling ist, weiß man es nicht genau. Fantastic ist ein Border Collie. Er ist ziemlich schnell, körperlich als auch geistig und dann mische ich, Lena Lustig, noch mit.

Die Frage ist jedoch, inwiefern sollte man eine bestimmte Leistung abrufen und ist es überhaupt sinnvoll eine gewisse Leistung innerhalb eines bestimmten Trainingszustandes abzurufen? Diese Fragen sollten sich stets unsere Trainingspartner, Frauen und oder Herrchen stellen.

Sollte unser Trainingszustand nicht den „Anforderungen“ entsprechen, beginnt ein jeder von uns kompensatorisch die „falschen“ Muskeln zu beanspruchen und die Gelenke in Schonhaltung zu versteifen, weil die Faszien „dicht machen“ und sich weigern geschmeidig nachzugeben.

Trainiert man uns regelmäßig in diese Fehlbelastung hinein, nehmen wir einen Schaden, körperlich, als auch geistig. Meist sieht man das Körperliche zuerst, indem wir irgendwann schief auf Frauchen zugelaufen kommen (Hierbei meine ich nicht die natürliche, angeborene Schiefe).

Falsches Training führt dazu, dass unsere Körper, wie beim Menschen auch, fehlbelastet werden, da „falsche“ Muskeln sich angesprochen fühlen, die Bänder und die Sehnen ihre Geschmeidigkeit verlieren und die Gelenke einfach mal ihre Aufgaben verweigern, weil es ihnen zu schwer wird unseren Körper abzufangen. Wenn wir jedoch nicht dahin gehend animiert und trainiert werden, voll „aufs Gas zu drücken“ und in der „Muckibude“ (auf dem Hundeplatz oder zuhause im Trainingsraum) alles zu geben, sondern die Möglichkeit erhalten, während des Trainings, neue als auch bekannte Übungen und Sequenzen in kleinen Häppchen zu verdauen, dann werden wir gesund trainiert. Wenn wir uns behutsam dehnen/strecken dürfen, umher springen/laufen/galoppieren, ein bisschen Geschicklichkeit für die tiefliegende Muskulatur ausführen und das gesamte Trainingsprogramm mit ausreichenden und zur richtigen Zeit eingehaltenen Pausen ergänzt wird, dann dürfen wir bald eine Hochleistung, ein Plateau unseres Trainingszustandes erreichen und das möchten wir gerne.

Unsere Trainer sollte uns in einen gut ausgebauten Weg hinein steuern, der mit empfindlichen Ecksteinen als Hilfspfeiler ausgebaut ist. Er sollte uns eine korrekte, stimmige Haltung beibringen, da diese für das Ausführen von Sprüngen, Positionen, Tricks, usw. wichtig ist. Man sollte ein Verständnis für körperliche (sowie auch geistige) Schwächen und Grenzen haben, jedoch auch unsere Stärke verstehen, denn so können wir unseren Körper stärken.

Bei uns Hunden sieht man auf den ersten Blick unsere Schnelligkeit und unser Durchhaltevermögen (und wir werden oft bewertet, in dem, was wir nicht tun, aber nach Vorstellung unserer Besitzer tun sollten). Unser überschäumendes Temperament wird besonders in der Zeit unserer körperlichen und geistigen Reife

wahrgenommen, dabei wird oft vergessen, was wir alles lernen müssen, wie empfindlich wir auf unsere Umwelt reagieren, was bestimmte Stimmungen mit uns machen, wie lange wir benötigen, um den Stress, der in einer heiklen Situation entstand ist, wieder abzubauen, dass wir Muskeln aufbauen, dass wir auch mal zu müde sind, obwohl man es uns in dem Moment nicht ansieht.

Es braucht eine jahrelange Schulung, so dass wir die geforderten sportlichen Aktivitäten ein Leben lang gesund ausführen können. Nur weil wir uns am Zaun eine zeitlang mit den Vorderbeinen möglichst hoch abstützen, bedeutet das nicht, dass wir lange und weite Strecken auf den Hinterbeinen gehen und oder hüpfen können und möchten, nur weil wir über einen Baumstamm springen können, heißt das nicht, dass wir ohne sinnvolles Training einen kompletten Parcours bewältigen möchten, es sind nicht die gleichen Bewegungsmuster, die wir in unserer „Freizeit“ kurz zeigen.

Es braucht eine wohlwollende Unterstützung, damit wir gesund trainiert werden, eine längere Schulung im Geiste (im Gedächtnis), damit wir das Verständnis für die Ausführung bekommen und keine Angst mit uns tragen, die uns Situationen manifestiert und verknüpfen lassen, weil wir irgendetwas in Aufbau unpassend verknüpft haben.

Bei aller Vorsicht ist es dennoch wichtig, uns mal ausprobieren zu lassen. Das Leben will gelebt werden, auch wir brauchen Raum, um uns mal frei zu entfalten und falls wir zeigen, dass die Übung für den ein oder anderen von uns einfach nicht das ist, was es sein sollte, dann sollte man es besser lassen oder das Training komplett umstellen und von vorne beginnen.

Bei uns im Rudel ist Friedel Fröhlich ein „Sprungwunder“. Man kann nur staunen, wo er überall rauf und runter kommt, das ist kaum zu fassen. Er ist beim Springen so elegant wie eine Katze, dennoch liegt ihm der Sprung: Bounce (auch als Schwimmerwende bekannt) überhaupt nicht. Frauchen weiß nicht, woran es liegt, er springt irgendwie nicht am richtigen Punkt ab, um den Drehmoment nach vorne abzufangen. Ich, Lena Lustig, springe zwar nicht so elegant wie Friedel Fröhlich, dafür war der Sprung: Bounce mein absoluter Lieblingstrick. Seit diesem Jahr darf ich den Sprung nicht mehr springen. Frauchen sagt, das macht man im Alter nicht mehr so oft, da sind andere Übungen besser. Welches Alter? Spricht sie von mir? Ich denke, wir müssen da nochmal drüber sprechen.

Frauchen sagt oft, nur weil man einen Trick bereits konnte oder wusste, heißt das nicht, dass diese Leistung jederzeit und überall abrufbar ist. Das sind wir dann beim Thema das mit generalisieren bezeichnet wird, allerdings ist es nicht nur das Thema.

Wir Hunde sind auch mal verspannt oder wir haben einen schlechten Tag. Wir denken, wir fühlen, wir sind keine Roboter und keine Automaten und es ist die Aufgabe von unserem Trainer/Besitzer wahrzunehmen, in welcher Haltung und Verfassung wir sind.

Anneliese beispielsweise kann an manchen Tagen schon so viel, so dass es Frauchen in den Finger juckt und sie am liebsten die Taste zur Anmeldung für das nächsten Turnier drücken würde, doch an Tag X ist es bei Anneliese noch so, dass ihr Alter ihr einen Strich durch ihre Leistung macht und sie verträumt den Schmetterlingen hinterher schaut, anstatt sich zu konzentrieren. Frauchen hilft ihr an Tagen wie diesen, indem sie Übungen abfragt, die Anneliese kann bzw. nur ein kleines, neues Element hinzufügt, so dass ihre Bildung erweitert und ihren Blick auf das Wesentliche zurückgelenkt wird.

Wir Hunde sollten uns in dem Ausführen der Übung sicher fühlen und unsere aktuelle Verfassung sollte durch Geübtes überprüfbar sein. Unsere Kompetenzen werden schrittweise und aufeinander aufbauend erweitert. Das Erlernte wird etabliert.

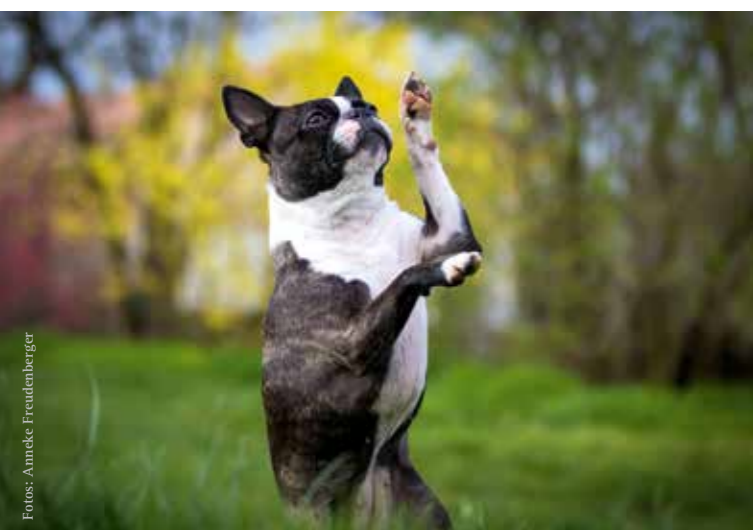
Körper und Geist können sich in den Übungen fallenlassen und darauf vertrauen, dass keine unangenehmen Überraschungen geschehen, weder durch den Trainer noch durch Umwelteinflüsse.

Falls mal Frauchen einen Gang runter schalten muss, so, wie es oft bei Friedel der Fall ist, dann sagt sie immer zu mir, es sei wichtig mit sich im Reinen zu sein, denn nichts im Training ist wirklich ein Rückschritt, nichts ist für euch Hunde uninteressant oder langweilig, nichts davon ist ein Zweifeln an der Fähigkeit des Menschen seinen Hund richtig auszubilden. Wenn man einen Schritt zurück macht und den Hund dort abholt, an dem er sich viel zutraut, sich sicher ist, sich vertrauensvoll und selbstbewusst wahrnimmt, dann fühlt der Mensch viel besser mit, er nimmt die Akzente, den Verlauf viel besser wahr, er arbeitet seinen Hund sorgfältiger. Nur wer über das Ziel hinausschießt, verachtet die Grundlagen einer soliden Ausbildung und der Basisarbeit. Der Erfahrene weiß um den Stellenwert der soliden Ausbildung und er weiß, wie wichtig es ist, an der Basis zu arbeiten, auch wenn man im Sport bereits ganz oben, in der höchsten Klasse und auf WM Niveau mitmisch.

Gehen wir es an. Ich wünsche dir viele, wunderbare und fantastische Trainingseinheiten und wie Laotse sagt: „Nur wer das Ziel kennt, findet den Weg.“

Bis wir uns Wiedersehen bleibt Mopsfidel und Bostongesund.

*Deine Lena Lustig  
und das tierisch-zufriedene Rudel*



Würden wir ein Hunde-Fitness-Studio besuchen, würde Fantastic die beste Figur machen, obwohl ich gemeinsam mit Paul an Hantel und Co. glänzen könnte. Auf dem Laufband würde sicherlich Hannah zusammen mit: Ich-kann-alles (Fantastic) glänzen. Rando würde sich irgendwo einreihen, nachdem er die Bar in der Fitnessbude von Grund auf untersucht hätte.

Alles, in allem können wir Fertigkeiten in einem bestimmten Maße trainieren. Würde man unsere Trainingseinheiten mit Druck angehen und würden sich unsere Besitzer uns gegenüber „durchsetzen“ und auf Biegen und Brechen etwas abverlangen wollen, wer von uns würde dann noch etwas lernen? Wie würden wir uns fühlen? Wie würden wir die Übungen ausführen?

Wir können unsere Gelenke strecken und biegen. Wir können springen, gehen, traben und galoppieren, das gehört zu unseren natürlichen Bewegungsabläufen und Hannah, als auch Rando können das bei gutem und sorgfältigem Training gleich gut ausführen.



„Wer geht schon mit einem Hetzarm über die Straße?!“

## Dr. Esther Schalke räumt mit Vorurteilen gegenüber der Ausbildung im Schutzdienst auf!

TEIL 1



{ INTERVIEW }

INTERVIEW: MIKE SCHEFFNER / FOTOS: CONSTANZE RÄHSE

**D**r. Esther Schalke ist für den Hundesport ein Glücksfall!

Sie ist die perfekte Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Tiermedizin und dem Hundesport. Sie ist Mitglied im DVG Ibbenbüren-Bockraden und kennt den VPG-Sport seit ihrer Kindheit, hat wissenschaftlich an der Tierärztlichen Hochschule Hannover am Institut für Tierschutz und Verhalten mit dem Forschungsschwerpunkt Lernverhalten und Aggressionsverhalten bei Hunden gearbeitet und ist promovierte Fachärztin für Tierverhalten. Kurz gesagt: Sie weiß, wovon sie spricht!

Ich treffe Frau Dr. Schalke in einem Café in Hörstel. Schnell stellt sich heraus, dass sie eine aufgeschlossene Gesprächspartnerin ist. Sie gibt mir zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, die überlegene Expertin zu sein, die sie zweifelsohne ist. Schnell sind wir beim „Du“ angelangt. Mit ihrer herrlich lockeren und freundlichen Art hat sie sich vor keiner Frage gedrückt, was leider nicht selbstverständlich in der Hundesportszene ist, und bereitwillig Auskunft gegeben.

Im Verlauf unseres Gesprächs gesellte sich dann noch ihr Mann Hans Ebbers dazu, der ebenfalls sehr kompetent aus seiner Sicht als zertifizierter Hundetrainer der Tierärztekammer Niedersachsen, Leistungsrichter und aktiver Hundesportler Sachverhalte beleuchtete.

**SPORHUND:** Kannst Du bitte kurz Deinen Bezug zum Hundesport schildern und in welchen Sportarten Du aktiv bist bzw. warst.

Dr. Esther Schalke: Angefangen habe ich als Kind. Da gab es bei uns nur Schutzhundesport. Später habe ich dann auch Rettungshundearbeit gemacht – Flächen- und Trümmersuche.

Ich bin Mitglied hier im DVG. Das ist ein reiner IGP-Platz. Im Moment habe ich selber keinen Hund, den ich im IGP-Sport führe. Aber wir trainieren gemeinsam den Mali meines Mannes. Ich persönlich habe eine Labradorhündin, die ich im Mantrailing ausbilde. Dann mache ich mit ihr noch Dummy-Arbeit und führe sie auch jagdlich. Das macht mir mehr Spaß, als der Dummy-Sport. Außerdem habe ich noch eine Bloodhound-Hündin. Die ist schon uralt. Mit der habe ich nur Mantrailing gemacht, aber die ist jetzt in Rente. Hans hat noch einen Diensthund, mit dem er arbeitet und den Mali, den wir im Schutzdienst ausbilden. VPG! Schutzdienst darf man ja nicht mehr sagen.

**SPORHUND:** Einige Deiner Kollegen haben klare Vorbehalte gegen den Schutzhundesport. So sagte Dr. Udo Gansloßer z. B. in der NDR-Sendung „Panorama 3“ am 22.01.2013 Folgendes: „Das ist nicht ungefährlich: Denn genau wie die Ausbildung zum Diensthund macht auch der Schutzhundesport die Tiere aggressiv. Wir erziehen mit der Zeit einen Aggressionjunkie, der von Mal zu Mal mit ei-

ner niedrigeren Reizschwelle, also mit einer noch höheren Bereitschaft zum Angriff, dann auf die nächste Situation regelrecht wartet. Wir sprechen hier von Lustbeißern, er findet es dann irgendwann wirklich Spaß zuzubeißen“. Wie siehst Du das?

Dr. Esther Schalke: Zuerst nehme ich mal das „man macht die Hunde aggressiver“. Es gibt ja kaum Statistiken dazu, aber die Schweizer haben eine Anzeigepflicht bei Hundebissen. Deshalb habe ich mir mal von einem Schweizer Kollegen die Statistik von einem Jahr geben lassen und geschaut, wie viele Hunde aus dem Sport dabei waren. In dem Jahr gab es, wenn ich mich richtig erinnere, ungefähr 270 Beißunfälle. Ich habe mich gewundert, dass es so viele waren. Wobei man dazu sagen muss, dass auch Welpenbisse, die eine Tetanusimpfung nach sich ziehen, dort meldepflichtig sind. Man muss da also vorsichtig mit der Bewertung sein.

**Aber von den ganzen Vorfällen, war nur ein einziger Hund dabei, der im Sport geführt wurde und der kam weder aus dem VPG-Sport noch aus dem Mondioring. Alles andere waren reine Familienhunde.**

Das wäre die statistische Seite. Dann zu dem Aggressionsverhalten im Sport. Es ist ja so, dass die meisten Hundesportler, die VPG machen, ohne dass ihnen das wirklich klar ist, gar kein Aggressionsverhalten wachrufen.



Aber sehen wir uns zuerst einmal an, wie es sein sollte. Der Ärmel ist ja nichts weiter als eine Beutebelohnung. Jeder, der aus dem Sport kommt, weiß, ob es ein Bällchen oder ein Hetzarm ist, ist völlig egal. Für den Hund ist der Arm nur eine Belohnung mit einer höheren Wertigkeit. Worauf man achten muss, ist, dass man eine gute Signalkontrolle hat. Die schreibe ich dir mal auf:

❶ Wenn du eine Person hast, mit Arm, und die Person steht im Versteck, dann ist das nichts anderes als das Signal, wie wir es lerntheoretisch nennen, für Verbellen.

❷ Wenn du eine Person hast plus Ärmel aber minus Versteck, also der Helfer steht außerhalb des Verstecks, dann ist das nichts weiter als das Signal für das, was wir immer so schön die Bewachungsphase nennen.

❸ Wenn du dann eine Person hast ohne Ärmel, egal wo sie steht, auch im Versteck, also generalisiert, ist das gar kein Signal.



❶ Person + Ärmel + Versteck das ist ein eindeutiges Signal für Verbellenverhalten.

und hast zugeguckt, dann ergibt sich oft, dass sie nur ein- oder zweimal im ganzen Leben Schutzdienstausbildung gesehen haben und das ist

Frustration als Emotion kann jetzt zu verschiedenen Reaktionen führen. Kennt der Hund eine Lösung, weil ich sie ihm vorher beigebracht habe, dann geht er ins Verbellen. Das ist das, was wir wollen. Dann zeigt er ein drangvolleres Verbellen. Kennt er die Lösung nicht, dann könnte es sein, dass er ins offensive Aggressionsverhalten rutscht. Der Hund ist im Verbellen nicht total sicher und kann seine Frustration dann nicht in das Verhalten stecken, sondern sucht nach einer anderen Strategie. Das ist lediglich davon abhängig, wie gut ich das vorher ausgebildet habe.

**Aber man kann ja nicht einen ganzen Sport verteufeln, weil es ein paar Leute gibt, die da noch nicht auf dem neuesten Stand des Trainings sind.**

SPORTHUND: Ich habe auch eher den Eindruck, dass Leute, die gar keinen Bezug zum Hundesport haben, den Schutzdienst gar nicht als problematisch ansehen. Viel kritischer sind tierschutzrelevante Ausbildungsmethoden. Das will keiner mehr sehen.

Dr. Esther Schalke: Das ist ja noch mal ein ganz anderes Kapitel. Es kann auch mal tierschutzwidriges Training Aggressionsverhalten auslösen, weil

dann meistens auch schon ziemlich lange her. Und da haben wir ja auch noch ein bisschen anders gearbeitet - muss man ehrlicherweise sagen.

Dann die Frage der Aggression ... Wenn es zur Aggression kommt und man den Hund in einen Konflikt holt, dann ist es so, dass der Hund das Konfliktverhalten tatsächlich mit dem Sozialpartner, in diesem Fall dem Menschen, assoziiert.

**Deshalb sage ich immer: Seid vorsichtig mit dem Aggressionsverhalten! Das, was ihr eigentlich haben wollt, ist doch, dass der Hund drangvoller verbellt. Was die meisten Leute damit meinen, ist, dass der Hund so ein bisschen in die Frustration kommt. Und das ist für mich der Unterschied!**

- ❶  
**PERSON  
+ ÄRMEL  
+ VERSTECK  
= VERBELLEN**
- ❷  
**PERSON  
+ ÄRMEL  
- VERSTECK  
= BEWACHEN**
- ❸  
**PERSON  
- ÄRMEL  
- VERSTECK  
= KEIN SIGNAL**

Wenn man das so ausbildet, was ja die meisten auch ganz sauber so machen, dann ergibt sich daraus, sobald die Person keinen Ärmel hat, ist sie kein Signal. Und wenn man das auch ganz bewusst als Trainingseinheit hintereinander und nebeneinander schaltet, so dass das Tier das lernen kann, dann besteht keine Gefahr.

SPORTHUND: Also ist die Aussage von Dr. Gansloßer Populismus?

Dr. Esther Schalke: Ich weiß nicht, ob das Populismus ist. Das will ich Udo nicht unterstellen. Meine Frage an ihn wäre, wie viel hast du dich mit dem Schutzdienst, wie er im Sport praktiziert wird, auseinandergesetzt.

Ich kenne das auch aus der Tierärzteschaft, dass viele Kollegen sagen, das macht die Hunde aggressiver. Wenn man dann fragt, wann warst du denn das letzte Mal auf einem Hundepplatz

du einen Hund hast, der sich dagegen wehrt. Aber das würde ich voneinander trennen. Was natürlich sein könnte, und da ist der Schutzdiensthelfer gefragt, wenn man einen Hund psychisch belastet und der wird unsicher und rutscht dadurch ins Aggressionsverhalten und dann weicht der Helfer zurück oder bleibt stehen, dann lernt er, dass defensives Aggressionsverhalten erfolgreich ist. Und das ist wirklich ein No-Go für unseren Sport. Das ist etwas, was im Dienst gebraucht wird, aber das gehört nicht in den Sport!

SPORTHUND: Weil das leicht generalisiert wird und auf Alltagssituationen übertragen werden kann?

Dr. Esther Schalke: Genau. Weil der Hund dann lernt, dass Aggression eine Lösungsstrategie sein kann, wenn mich ein Mensch belastet.

SPORTHUND: Noch mal zurück zu der Aussage von Dr. Ganzloßer. Da haben wir festgestellt, dass aus einer sportlichen Ausbildung im Schutzdienst, wie wir sie oben als vernünftig festgelegt haben, keine Gefahr der Generalisierung von Aggressionsverhalten besteht.

Dr. Esther Schalke: Wenn du das über das Jagdverhalten, also Beuteverhalten machst ... Wer geht schon mit einem Hetzarm über die Straße?!

SPORTHUND: Jetzt ist aber Helfertreiben für das Verbellen sehr populär geworden. Und da gibt es natürlich von denen, die sich nur vertreiben lassen, bis zu denen, die den Hund dabei stark bedrohen, alle Extreme. Das wird teilweise so betrieben, dass die Hunde die Augen schon vor dem Kopf stehen haben und nach allem schnappen, was sie kriegen können. Ab wann wird das gefährlich?

Dr. Esther Schalke: Es wird dann gefährlich, wenn der Hund ins defensive Aggressionsverhalten wechselt, weil er sich wirklich belastet fühlt und dann lernt, wenn er ins Aggressionsverhalten geht, kann er was bewirken.

Bei den Hunden, die einfach nur immer höher drehen im Sinne einer Frustration aufgrund der Beutemotivation, halte ich das nicht für den

schlauesten Ausbildungsweg, aber da hat er dann keinen Konflikt mit dem Helfer. Da hätte das keine Auswirkung. Aber da, wo du den Hund so belastest, dass es zur defensiven Aggression kommt, da kann es gefährlich werden.

SPORTHUND: Das hat also sehr viel mit dem Fingerspitzengefühl des Ausbilderteams zu tun.

Dr. Esther Schalke: Das steht und fällt mit deinem Schutzdiensthelfer. Erkennt er das, was er da gerade macht, im Ausdrucksverhalten? Das ist für mich das A und O. Unsere Schutzdiensthelfer müssten, was das Lesen von Hunden angeht, so gut geschult werden, dass sie die Feinheiten in der Mimik sofort wahrnehmen.



Schutzdiensthelfer sollten das Ausdrucksverhalten des Hundes lesen können.

Dr. Esther Schalke: Das ist gar nicht so einfach. Das stimmt. Das muss man viel üben und zwar mit jemandem, der fit im Ausdrucksverhalten ist, der simultan sagt, jetzt siehst du das, jetzt siehst du das.

SPORTHUND: Wahrscheinlich am besten mit Videoaufnahmen, oder?

Dr. Esther Schalke: Wir haben ja den Wesenstest an der Hochschule gemacht. Und nach dem ersten Wesenstest haben wir uns den ganzen Nachmittag die Hunde anguckt - wieder

und wieder. Irgendwann bist du so gut trainiert, da brauchst du das nicht mehr. Da lässt du die Aufnahme nur noch mitlaufen, um zu checken, ob es wirklich stimmt. Aber am Anfang haben wir manche Hunde drei-, viermal angeschaut, bis wir sagen konnten, das ist so und so.

**Ich glaube, dass die Schulung der Helfer enorm wichtig ist. Damit die Leute auch wissen, was sie da vorne machen.**

SPORTHUND: Das betreiben die Vereine sehr unterschiedlich. Beim SV kann jeder einen Anzug anziehen und schon ist er Helfer. Bei anderen Vereinen muss man zuerst eine Prüfung ablegen.

Hans Ebberts: Eine Helferarbeit setzt sich ja aus verschiedenen Komponenten zusammen. Sicherlich gehört zum einen körperliches Geschick dazu. Aber für die Ausbildung ist es am wichtigsten zu erkennen, in welche Motivationslage steuere ich den Hund und was kann er dann überhaupt noch leisten.

Wenn beim Verbellen mehr Belastung auf den Hund gemacht wird und er aus der Defensive reagiert, warum sollte er dann noch sauber verbellen? Dann wird er Fehler ma-



Für eine erfolgreiche Ausbildung braucht es einen „Plan“, keine Aggression - wer eine Prüfungsordnung beibringen will, braucht viel Verständnis für Lernverhalten und Motivation.

chen und wird anbeißen. Weil er an dieser Stelle dann einen Kampf führt. Da kann er kein technisches sauberes Verhalten mehr zeigen. Und fühlt er sich so belastet, dann wird er diese Aggression auch ins Griffverhalten setzen.

**Wenn man an einer Schraube dreht, muss man auch wissen, was dadurch an anderer Stelle passiert.** Hans Ebberts

**SPORTHUND:** Genau an dieser Stelle entgleist Ausbildung auch sehr schnell. Da wird dann gesagt, der macht nicht sauber Aggression, der wechselt immer wieder in die Beute, der will hier anbeißen und dann kommen die Korrekturen durch Zwangseinwirkung.

Dr. Esther Schalke: Da geht es nicht so sehr um Aggression, sondern mehr um Lernverhalten. Aber diese Schulungen der Helfer ... Eine genaue Definition, an welchem Trainingskriterium jetzt eigentlich gearbeitet wird, ist sehr wichtig. Da wird im Moment noch zu viel durcheinander geschmissen.

Man muss da für den Hund sehr präzise sein. Dann hätte man dieses Chaos auch nicht, was du gerade beschreibst. Weil dem Helfer dann klar wird, dass er an sechs Sachen auf einmal arbeitet. Was lerntheoretisch gar nicht funktionieren kann.

**SPORTHUND:** Einige Hundesportler behaupten, dadurch dass der Hund regelmäßig sein Aggressionsverhalten ausleben kann, baut er Stress ab und ist ausgeglichener. Kritiker sagen hingegen, dadurch übt er Aggressionsverhalten ein und wird gefährlicher.

Hans Ebberts: Auch hierbei kommt es darauf an, in welchem Aggressionsbereich der Hund gerade ist. Reagiert er mit defensivem Aggressionsverhalten, verstärkt es sich. Im Diensthundewesen machen wir das ganz bewusst. Bestärke ich ihn in diesem Lösungsweg, dann wird er in jeder Situation, wo er eine Belastung empfindet, Aggressionsverhalten zeigen und nach vorne marschieren. Das ist ja das, was den Diensthund ausmacht. Aber das Gleiche passiert auch im Privatleben. Das Problem ist nur: wenn der Hund diesen Lösungsweg gelernt hat, dann wird er um 16:00 Uhr nicht sagen, ich hab Feierabend, ich such mir jetzt einen anderen Lösungsweg.

**SPORTHUND:** Wie hoch ist der genetische Einfluss auf das Aggressionsverhalten?

Dr. Esther Schalke: Dazu gibt es eine Studie vom schwedischen Militär. Die haben eine landeseigene Zucht. Eigentlich ist es eine militärische Zucht, aber sie geben auch Hunde an den Polizeidienst ab. Der Genetiker, der die Zucht betreut, hat mal geguckt, welche Eigenschaften sich eigentlich wie stark vererben.

Was hat hohe Heritabilität? Und die Art der Konfliktlösungsstrategie, Aggressionsverhalten ist ja nur eine Konfliktlösungsstrategie, hat keine hohe Heritabilität. Weil es sehr stark durch Lernverhalten zu beeinflussen ist.

### Emotionalität und Selbstbewusstsein haben jedoch eine hohe Heritabilität.

**SPORTHUND:** Frau Dr. Feddersen-Petersen hat mal Folgendes gesagt: „Als Kriterium der Zuchtauswahl halte ich den heutigen „Schutzdienst“ (streng nach der Prüfungsordnung im spielerischen Sinne durchgeführt) für unverzichtbar.“ Ich halte da zum Beispiel die DMC-Körung für viel aussagekräftiger. Weil man ja im Schutzdienst nur erlerntes Verhalten sieht. Wie siehst Du das?

Dr. Esther Schalke: Das ist der Punkt. Aber das ist bei der Körung auch schon fast so. Du hast immer bestimmte Lernkomponenten dabei.

Aber die Frage ist, wonach guckst du, um selektieren zu können? Und wovon wollen wir überhaupt selektieren? Darüber müssen sich die Vereine erst mal im Klaren sein. Was ist euer nächstes Zuchtziel?

**Man kann nicht die „Eierlegende Wollmilchsau“ züchten. Du kannst auch nicht alles auf einmal selektieren. Du musst dir einen oder zwei Schwerpunkte setzen. Vielleicht einen im Verhalten und einen in der Gesundheit.**

Man müsste eine Standerhebung machen. Wo steht der Deutsche Schäferhund? Wo steht der Dobermann? Wo steht der Rottweiler? Und sich dann fragen, was wollen wir verändern.

Ich nehme mal etwas, was mir persönlich gefallen würde. Ich sehe, dass wir immer mehr auf Geschwindigkeit selektieren. Geschwindigkeit und extrem leichte Erregbarkeit gehen jedoch ganz häufig Hand in Hand. Dadurch züchten wir zwar immer schnellere Hunde, die aber, ich nenne es mal unethologisch, nicht mehr so belastbar sind. Wollen wir das wirklich?

Ich nehme mal ein Beispiel aus der Dummyarbeit und der Labradorzucht. Da haben wir das auch ganz massiv. Wir haben Züchter, die wollen immer mehr Style – also Geschwindigkeit in der Dummyarbeit. Die Hunde sind richtig schnell, aber sie werden immer schwieriger für die richtige Jagd. Sie sind zum Teil so leicht in der Erregung ansprechbar, dass sie, wenn sie wirklich mal lange irgendwo sitzen müssen, das fast nicht mehr nervlich durchhalten. Es geht also immer wieder um die Frage, worauf legen wir Wert, wenn es um die Vererbbarkeit geht. Und da muss sich auch der Sport fragen, worauf legen wir unseren Schwerpunkt? Wofür gibt es viele Punkte? Denn wir müssen uns nichts vormachen, der, der auf dem Treppchen steht, wird auch als Vererber immer gefragt sein.

**SPORTHUND:** Ja, vor allem wenn man dann sieht, dass z. B. im SV die Hunde 60 Deckakte machen dürfen und noch 30 im Ausland. Das sind dann zumeist ziemlich junge Hunde.



Alles braucht ein vernünftiges Maß - Zuchtselektion sollte nie einseitig auf bestimmte Kriterien wie Geschwindigkeit fokussiert sein, sondern einen gesunden und leistungsbereiten Hund im Blick haben.

**Es gibt ja Leute, die stehen auf dem Standpunkt, dass man besser mit sieben- bis achtjährigen Hunden züchten sollte, weil man dann viel genauer weiß, was man bezüglich Gesundheit zu erwarten hat.**

Dr. Esther Schalke: Bei einer Hündin wird es natürlich eng, wenn man die so spät in die Zucht nimmt, was die Fertilität angeht. Dann kriegst du unter Umständen kleinere Würfe.

**SPORTHUND:** Ich spreche ja jetzt von den Deckrüden.

Dr. Esther Schalke: Beim Rüden ist das anders. Ich glaube nicht, dass man da schon mit sechs Jahren einen Abfall der Spermaqualität hat. Das ist ja auch immer noch zu berücksichtigen. Mit sechs Jahren hat man einen guten Überblick über die gesundheitlichen Aspekte.

Was ja zum Beispiel für den Deutschen Schäferhund eine ganz spannende Frage ist, ist die Wirbelsäule. Da kriegt man natürlich viel eher mit sechs, sieben Jahren eine Aussage als im Alter von zwei oder drei Jahren. Das Cauda-equina-Kompressions-Syndrom und diese Sachen, die ja ein Riesenthema sind, die kommen halt erst mit sechs, sieben Jahren.

**SPORTHUND:** Es wird auf Hundepläätzen immer von triebstarken Hunden, Wehrtrieb, Aggressionstrieb usw. gesprochen. Sind diese Bezeichnungen richtig?

Dr. Esther Schalke: Nein. Aggression ist kein Trieb, sondern eine Reaktion auf einen äußeren Reiz.

**SPORTHUND:** Wie müsste man es dann richtigerweise benennen?

Dr. Esther Schalke: Man könnte statt Beuteverhalten, weil da würde man sich ja nur auf das Verhalten beziehen, noch Jagdtrieb sagen. Es gibt ja einen eigenen inneren Antrieb, jagen zu gehen. Jeder weiß ja eigentlich, was gemeint ist. Ich will mich jetzt auch nicht so sehr daran aufhängen, aber wenn wir es mal ethologisch richtig benennen wollen, dann wäre der ehemalige Wehrtrieb das defensive Aggressionsverhalten. Das offensive Aggressionsverhalten hieß früher konkurrenzbedingte Sozialaggression.

**Die beiden unterscheiden sich hinsichtlich der Emotion, die das Verhalten auslöst. Das eine Verhalten wird aufgrund von Unsicherheit gezeigt. Da ist Furcht oder Angst die Motivation. Bei dem anderen Verhalten ist es die Konkurrenz um eine Ressource oder Frust.**

**SPORTHUND:** Und trotzdem hält es sich Jahrzehnte danach noch?!

Dr. Esther Schalke: Wir sprechen heute von Trieb bei allem, wo es einen eigenen inneren Antrieb gibt, dieses Verhalten zu zeigen. Das hast du im Jagd-/Beuteverhalten. Da kann man es Jagdtrieb nennen. Alles andere ist immer eine Kommunikation, eine Interaktion. Das Gleiche gilt für das Meideverhalten. Das entsteht ja auch aufgrund der Agonistik. Das Tier hat ja, sobald ein Stressor ins Spiel kommt, vier Möglichkeiten zu reagieren.

**SPORTHUND:** Die vier F's.

Dr. Esther Schalke: Genau. Die klassischen vier F's: Fight, Freeze, Flight, Flirt/Fiddle. Und davon ist Vermeiden, also Flucht, ja eine mögliche Reaktion. Und das ist kein eigener innerer Antrieb.

**SPORTHUND:** Ressourcenverteidigung war gerade noch ein Stichwort. Im Mondioring gibt es die Übung „Bewachen eines Gegenstandes“, die der Hund alleine ohne seinen Hundeführer ausführen muss. Besteht da die Gefahr einer Generalisierung? Könnte er eine Ressourcenaggression entwickeln?

Dr. Esther Schalke: Wenn du dir mal Videos vom KNPV anguckst, da machen die meisten Hunde das nicht aus der offensiven Aggression, das heißt, die verteidigen gar nicht ihre Ressource, sondern die machen das aus der defensiven Aggression, die verteidigen gerade ihr Leben. Die haben gemerkt, dass es schlecht für sie läuft, wenn sie da nicht ins Aggressionsverhalten gehen. Den Gegenstand haben sie nur als Kontext verstanden. In diesem Zusammenhang muss ich aufpassen, wenn da jemand kommt, dann ist das bedrohlich für mich.

Da muss ich natürlich wirklich kontextbezogen bleiben. Wenn ich den Kontext da vernachlässige, dann fängt der Hund sofort an zu generalisieren: Menschen, die so auf mich zukommen, die sind gefährlich für mich. Das könnte schon Auswirkungen auf den Alltag haben. Es besteht die Gefahr, dass das mit dem Ausdrucksverhalten des Menschen assoziiert wird.

Hans Ebbers: Aber nichtsdestotrotz könnte man die Objektbewachung auch so aufbauen, dass es nichts mit einer Belastung und dem Bereich der Agonistik zu tun hat. Wenn es wirklich im Bereich der Ressource ist, dann gehe ich nicht über Aggressionsverhalten, sondern über die Bewegung.



Im Mondioring gehören die Übungen „Objektbewachen“ und „Hundeführerverteidigung“ zu den komplexesten. In beiden geht es primär um Selbstbeherrschung und gute Beobachtungsgabe: der Einbiss darf erst auf ein bestimmtes Signal erfolgen, egal welche Verleitungen der/die Helfer anbieten!



**SPORTHUND:** Wie würde das denn aussehen?

Hans Ebbers: Der Aufbau wäre anders. Der hätte dann nichts mit Belastung zu tun, sondern mit Frustration durch Konkurrenz und Wegnehmen. Zuerst muss ich dem Hund ein technisches Verhalten beibringen, damit er weiß, was er machen soll. Danach

kann man etwas Frustration mit ins Spiel bringen, um ein energischeres Verhalten zu bekommen. Das ist ja auch in anderen Bereichen im Ringsport so. Bei der Verteidigung des Hundeführers zum Beispiel. Das ist eine rein technische Übung. Der Hund lernt, dass er in den Vollschutz beißen soll, wenn der Helfer den Hundeführer berührt.

Und so lange das im Beuteverhalten abläuft, und der Vollschutz ist ja ein Signal für Beuteverhalten, hat das mit dem Menschen erst mal nichts zu tun. Im Dienst trainieren wir sehr wenig mit dem Vollschutz. Denn, wenn der Vollschutz als Kontext nachher im Dienst fehlt, dann wird der Hund den Täter fragen, ob er irgendwo eine Person mit Vollschutz gesehen hat.

TEIL 2 IN AUSGABE 3-23



Foto: Stefanie Loidl

„Angriff“ gehört zu den natürlichen Lösungsstrategien eines Hundes (4F = fight, flight, freeze, fiddle), aber im Hundesport geht es gar nicht um Stressreaktionen, sondern um bewusstes, kognitiv gut kontrolliertes Verhalten, um damit eine Problemstellung zu lösen.

**SPORTHUND:** Begriffe wie Wehrtrieb, Beutetrieb, Meideverhalten kommen aus der Triebtheorie von Konrad Lorenz. Die ist ja nicht mehr haltbar.

Dr. Esther Schalke: Er selbst hat gesagt, er hat sich geirrt.

Sondern der Hund erkennt die Situation und vermeidet den Schaden. Und von daher ist die Bezeichnung Trieb nicht gerechtfertigt.

## DIE VIER F's

- **FIGHT** = Kampf, Auseinandersetzung
- **FREEZE** = Erstarren, Totstellen
- **FLIGHT** = Flucht, Meiden
- **FLIRT/FRIDDLE** = Beschwichtigen



Nur solange der Vorrat reicht!

## GUTSCHEIN

15% Rabatt auf unsere Schutzanzüge:  
[www.sporthund.de](http://www.sporthund.de)

CODE:  
**HELFERANZUG15**

Gutscheincode am Ende deiner Bestellung im Warenkorb in das Gutscheinfeld eintragen und Rabatt erhalten. Nur ein Rabattcode pro Person einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Der Coupon ist gültig vom 01.04.-31.05.2023.

# URSACHEN FÜR HUSTEN BEIM HUND

## HUSTEN VON HARMLOS BIS GEFÄHRLICH

HUSTEN IST EIN SCHUTZREFLEX, DER DIE ATEMWEGE FREI PUSTEN SOLL. DAHER SOLLTEN HUSTENDÄMPFENDE MEDIKAMENTE EINGESETZT WERDEN, WENN DER TIERARZT SIE VERSCHREIBT.



**IN DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN FACHLITERATUR WERDEN VON A WIE ANGIOSTRONGYLUS VASORUM, EINEM LUNGENPARASITEN BIS Z WIE ZWINGERHUSTEN WEIT MEHR ALS 50 URSACHEN FÜR HUSTEN BEIM HUND GEZÄHLT.**

So vielfältig seine Ursachen auch sein mögen, der Zweck des Hustens für den Organismus ist immer derselbe: Husten ist ein Schutzreflex, der die Atemwege von Fremd- und Schadstoffen, Krankheitskeimen oder Schleim freipusten soll. Daher sollte man Husten unbekannter Ursache mit hustendämpfenden Mitteln nicht einfach unterdrücken, denn dadurch würde man diesen wichtigen Selbstreinigungsmechanismus unterbinden. Zu den häufigsten Ursachen für Husten bei Hunden zählen Infektionen, Parasiten, Verengungen der Atemwege und Herzkrankheiten.

### INFEKTIONEN, DIE ZU HUSTEN FÜHREN

In vielen Fällen sind Virusinfektionen der oberen Atemwege für Husten verantwortlich. Bei leichten Rachen- oder Kehlkopfentzündungen sind Husten und milde Schluckbeschwerden die einzigen Symptome. In diesen Fällen reicht es meist, die Hunde zu schonen und ihnen ein breiig angerührtes Futter, das den Rachen nicht zusätzlich reizt, anzubieten. Wenn möglich sollte man den Vierbeiner auch lieber am Geschirr und nicht am Halsband spazieren führen, denn jeder Druck auf den Hals kann einen weiteren Hustenreiz verursachen.

Sobald sich aber zusätzliche Symptome zeigen oder der Husten in den folgenden Tagen nicht besser wird, sollte man das Tier tierärztlich untersuchen lassen, denn der Husten kann auch ein Symptom schwerer Infektionen sein, wie beispielsweise einer infektiösen Lungenentzündung oder einer viralen Allgemeinerkrankung. Bei diesen Krankheiten leiden die Tiere in der Regel auch unter Fieber, Müdigkeit und Schwäche. Eine Lungenentzündung verursacht außerdem Atemnot. Die Tiere atmen unter Anstrengung: Man sieht dann deutlich, wie sich ihre Flanken bei jedem Atemzug heben. Diese schweren Atemwegserkrankungen können einen lebensbedrohlichen Verlauf nehmen. Daher muss ein Hund, der hustet, gleichzeitig Fieber hat und/oder schwer atmet sofort tierärztlich untersucht und behandelt werden.

### ZWINGERHUSTEN GEFÄHRDET VOR ALLEM JUNGTIERE

Zwingerhusten oder Canine infektiöse Tracheobronchitis ist der Sammelbegriff für verschiedene Infektionen der oberen Atemwege. Zu den Erregern des Zwingerhustens gehören verschiedene Viren und das Bakterium *Bordetella bronchiseptica*. Die Viren des Zwingerhustens heißen Canines Parainfluenzavirus, das Canines Adenovirus, das Canine Herpesvirus und das Canine Reovirus. Die Krankheit tritt ganzjährig auf. Meistens erkranken nur junge Tiere, während ältere

gesunde Hunde die Infektion symptomfrei überstehen. Die Viren werden in der Regel durch Tröpfcheninfektion von Hund zu Hund übertragen. Mit dem Bakterium *Bordetella bronchiseptica* kann sich der Hund auch bei anderen Tierarten infizieren.

Die jungen Hunde stecken sich häufig dort an, wo viele Artgenossen zusammenkommen: auf der Hundewiese, in der Hundeschule, in einer Hundepension oder bei Ausstellungen. Meistens verläuft ein Zwingerhusten mild und heilt nach zwei bis drei Wochen von allein wieder aus. Eine Ausnahme sind Erkrankungen, die mit Fieber, Appetitlosigkeit und Atembeschwerden einhergehen, oder durch *Bordetella bronchiseptica* verursacht werden. Gegen Zwingerhusten kann man den Hund impfen. Am besten lässt man sich vom Haustierarzt beraten, ob er eine Impfung gegen Zwingerhusten im individuellen Fall für sinnvoll hält.

### WÜRMER ALS HUSTENURSACHE

Bei Welpen und Junghunden kann Husten auch durch die Larven von Spulwürmern hervorgerufen werden. Spulwurmlarven können bereits im Mutterleib oder später beim Säugen von der Hündin auf die Welpen übertragen werden. Im Körper der neugeborenen Welpen gehen die Larven auf Wanderschaft. Dabei gelangen diese sogenannten Wanderlarven auch in die Lunge und die Bronchien. Die Wanderschaft verursacht kleine Verletzungen und Entzündungen im Lungengewebe und in den Bronchien, die zu mitunter schwerem Husten führen. Um die Welpen vor dieser Folge aber auch vor anderen Folgen eines Spulwurmbefalls zu schützen, sollte man Saugwelpen ab einem Alter von zwei Wochen alle zwei Wochen entwurmen bis die letzte Muttermilchmahlzeit mindestens zwei Wochen her ist.

Neben Spulwürmern können auch Lungenwürmer Husten verursachen. Mit Lungenwürmern infizieren sich Hunde, wenn sie Schnecken fressen. Da auch sehr kleine Schnecken befallen sein können, kann der Hund sie auch unabsichtlich schlucken, wenn er beispielsweise aus einer Pfütze trinkt. Der berühmteste Lungenwurm beim Hund ist *Angiostrongylus vasorum*, der erst seit einigen Jahren vom Süden Europas nach Deutschland eingewandert ist. *Angiostrongylus vasorum* kann neben Husten, auch Atemnot, Blutungen und neurologische Ausfälle verursachen. Im schlimmsten Fall kann ein Befall mit diesen Lungenwürmern auch zum Tod des Hundes führen. Der Befall mit Lungenwürmern ist nicht einfach nachzuweisen. In der Regel müssen mehrere Kotproben untersucht werden und unter Umständen eine Bronchienspülung (bronchioalveoläre Lavage) durchgeführt werden.

Der Herzwurm *Dirofilaria immitis* siedelt sich im Herzen und seine unmittelbar anschließenden Gefäße an. Ein starker Befall kann den Blutfluss behindern und Wassereinlagerungen in den Lungen führen. Husten und Atemnot sind dann die Folge. Hunde infizieren sich mit dem Herzwurm über Stechmücken, die die



Foto: Daria Lixovetckay / Shutterstock

die Spangen mit zunehmendem Alter ihre Festigkeit. Wenn ein Hund mit zu weichen Knorpelpangen tief einatmet, fällt die Luftröhre durch den Sog in sich zusammen. Sie wird flach und eng. Die Tiere husten und leiden unter hochgradiger Atemnot. In schweren Fällen besteht akute Erstickengefahr. Auf Röntgenaufnahmen sieht die kollabierte Luftröhre flach wie eine Säbelscheide aus, darum nennt man den Trachealkollaps auch Säbelscheidentrachea. Behandelt wird die Krankheit mit Medikamenten, die die Atemwege erweitern. Nur in sehr schweren Fällen werden die Hunde operiert. Bei großen Hunden kann eine Kehlkopflähmung (Larynxparalyse) zu immer wiederkehrenden Hustenanfällen führen. Die Kehlkopflähmung fällt auch durch die pfeifende Atmung des Hundes auf. Nur in schweren Fällen wird eine Operation durchgeführt.

Starkes Übergewicht kann eine bestehende Verengung der Atemwege verschlimmern, weil das überschüssige Fettgewebe auf die Luftwege drücken kann. Daher sollten Hunde, die schweratmig und übergewichtig sind, auf Diät gesetzt werden. Darüber hinaus verschlimmern auch Tabakrauch, Feinstaub, Duftsprays und andere Reiz- und Schadstoffe in der Raumluft Husten und Atemnot bei den Tieren.

Larven des Parasiten übertragen. In Deutschland sind noch keine Übertragungen bekannt geworden, aber der Hund kann den Herzwurm aus dem Urlaub im Süden mitbringen. Am besten lässt man sich vor jeder Urlaubsreise vom Tierarzt beraten, wie man dem Herzwurm und anderen unerwünschten „Reisesouvenirs“ beim Hund vorbeugt.

**VERENGUNGEN DER ATEMWEGE**

Wenn Atemwege verengt sind, steigt der Widerstand, gegen den der Hund „anatemt“ muss, um ausreichend Sauerstoff abzubekommen oder um die verbrauchte Luft wieder loszuwerden. Das Nervensystem, das die Atemtätigkeit überwacht, kann diese Behinderungen des Luftstroms in manchen Fällen als „Fremdkörper“ missinterpretieren und einen Hustenreiz auslösen, um die Luftwege „frei zu pusten“. Atemwege können auf vielfache Weise verengt werden.

Beim Brachycephalensyndrom ist die Verengung der Atemwege ein erbliches Problem. Hunden, die unter diesem Syndrom leiden, kann in vielen Fällen nur eine oder mehrere Operationen helfen, um wieder ausreichend Luft zu bekommen.

Ein weiteres erbliches Problem ist das Kollabieren der Luftröhre (Trachealkollaps), unter dem vor allem kleine bis mittelgroße Hunde leiden. Die Ursache für diese Krankheit ist ein genetisch bedingter Materialfehler der Knorpelspangen, die die Luftröhre normalerweise weit offenhalten. Bei den betroffenen Hunden verlieren

**HUSTEN BEI EINEM KRANKEN HERZEN**

Wenn der Husten vor allem nachts auftritt, der Hund außerdem schneller außer Atem kommt und erschöpft ist als früher, kann auch eine Herzkrankheit hinter dem Husten stecken. Die häufigste Herzkrankheit bei Hunden ist die Endokardiose. Bei der Endokardiose schließen die Herzklappen nicht mehr dicht. Das Blut kann dann zurück in die Lungengefäße fließen. Wenn sich das Blut dort staut, tritt Flüssigkeit aus den Blutgefäßen in die Lunge aus. Auf diese Weise kommt es zu „Wasser“ in den Lungen, das den Hustenreiz auslöst. Darüber hinaus erweitert das gestaute Blut den linken Herzvorhof. Der vergrößerte Vorhof kann auf den linken Stammbronchus drücken und auch so einen Hustenreiz verursachen. Neben der klinischen Untersuchung des Herzens helfen Röntgenaufnahmen des Brustkorbes und des Herzens bei der Diagnose. Die Endokardiose tritt ähnlich wie chronische Bronchitiden unterschiedlicher Ursache allem bei kleinen bis mittelgroßen Hunden in der zweiten Lebenshälfte auf. Ein hustender Hund kann auch unter beiden Krankheiten gleichzeitig leiden. Daher sollte der Tierarzt auch immer beides abklären.

BARBARA WELSCH



**12 x Hundereporter**  
= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



**ABO-Bestellschein für Magazine**

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: [www.Sina-Shop.de](http://www.Sina-Shop.de)

**JA**, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse      Datum: \_\_\_\_\_      Zustell-Adresse \_\_\_\_\_

Bargeld liegt bei      Name: \_\_\_\_\_

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich)      Straße: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_      PLZ./Ort: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Geld-Institut: \_\_\_\_\_      Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.  
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODE1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.  
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.  
Infos unter 02843-95880 - e-mail: [info@kruhm-verlag.de](mailto:info@kruhm-verlag.de) - AGBs unter: [www.hunde-reporter.de/hr1/?page\\_id=1923](http://www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923)

# MANDEL- ENTZÜNDUNG

## WAS JETZT LINDERUNG VERSCHAFFT

Der Blick in den Rachen ist verräterisch. Leuchtet dort eine sattrote Verfärbung in Kombination mit beeindruckend geschwellenen Mandeln, liegt der Verdacht nahe: Unser Hund hat eine Mandelentzündung. Oft gesellen sich auch ein auffallend schlechter Maulgeruch und Schluckbeschwerden zu den typischen Symptomen.

Dass sich solche Malaisen auch nachteilig auf den Appetit auswirken, liegt auf der Hand. Schließlich schmerzt das Schlucken und angesichts des insgesamt angeschlagenen Allgemeinzustands sinkt das Interesse an Nahrung ohnehin. Zumal auch Würgereiz, ein erhöhter Speichelfluss und sogar Fieber zu den Begleiterscheinungen einer ausgewachsenen Mandelentzündung gehören.

### MANCHMAL AUCH CHRONISCH

Geschwellene Mandeln sind übrigens nicht nur beim Blick ins Maul ersichtlich, sondern auch ertastbar. Einfach mit den Händen vom unteren Bereich des Ohrenansatzes aus am Hals entlanggleiten. Sind dort Schwellungen spürbar, liegt der Verdacht einer Mandelentzündung nahe. Eiter im Rachenraum und eine veränderte Oberfläche der Mandeln sind mögliche Hinweise auf eine chronische Infektion, deren akuter Beginn sowohl von Bakterien als auch von Viren ausgelöst werden kann.

Da ein chronischer Verlauf Herzprobleme und Gelenkbeschwerden nach sich ziehen kann, bedarf jede Mandelentzündung der Abklärung durch den Tierarzt. Wobei längst nicht immer Anti-



Fotos: Gabriele Metz

Sie sind Teil des lymphatischen Rachenrings und leisten einen wertvollen Beitrag bei der Abwehr gefährlicher Bakterien und Viren: die Mandeln. Viren und Bakterien können sie jedoch auch befallen und eine Entzündung auslösen. Insbesondere Hunde bis zum Alter von zwei Jahren sind betroffen. Hier lesen Sie, woran man eine Mandelentzündung erkennt und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.



Die genaue Diagnose stellt der Tierarzt. Während Bakterien und Viren den Rachen und auch die Mandeln krank machen können, kann eine Kehlkopfentzündung auch durch zu heftige Einwirkung des Halsbands auf den Kehlkopf entstehen.



Fotos: Gabriele Metz

biotika erforderlich sind, um die Entzündung in den Griff zu bekommen. Ein leichter Verlauf profitiert auch von lokalen Antiseptika oder naturheilkundlichen Wirkstoffen.

### WICKEL & CO.

In Absprache mit dem behandelnden Tierarzt können auch naturheilkundliche Heilmittel zum Einsatz kommen. Abgesehen von viel Ruhe und leicht schluckbarer Nahrung sorgen Wickel für Wohlfühl. Sei es ein warmer Halswickel, ein Kartoffelwickel oder ein Wickel mit zimmerwarmem Quark ... Sie alle lindern Mandelschmerzen von außen. Man sollte in jedem Fall alle therapeutischen Maßnahmen mit seinem Tierarzt abstimmen.

### OFT WERDEN DIE ANFÄNGE ÜBERSEHEN

Welpen und Junghunde bis zu zwei Jahren sind anfälliger für die auch als Tonsillitis bekannte Mandelentzündung, weil sich ihre körpereigenen Abwehrkräfte noch in einer besonders intensiven Trainingsphase befinden. Das Ganze kann übrigens auch ganz unauffällig beginnen: Häufiges Gähnen, auffälliges Schlucken und viel Speichelfluss sind in solchen Fällen typisch und werden oft übersehen. Betroffene Hunde fressen auch Gras, um einen vermeintlichen Fremdkörper im Hals auszuwürgen.

### TONSILLITIS, LARYNGITIS UND PHARYNGITIS

Die Kehlkopfentzündung, Laryngitis, und die Rachenentzündung, Pharyngitis, weisen ähnliche Symptome auf wie die Mandelentzündung. Die genaue Diagnose stellt der Tierarzt. Während Bakterien und Viren den Rachen und auch die Mandeln krank machen können, kann eine Kehlkopfentzündung auch durch zu heftige Einwirkung des Halsbands auf den Kehlkopf entstehen.

Es kommt nicht häufig vor, dennoch gibt es auch lebensbedrohliche Komplikationen der Mandelentzündung. Dies geschieht zum Beispiel dann, wenn Vereiterungen in das Blutsystem des Hundes gelangen, was bei stark vereiterten Mandeln passieren kann. Deshalb ist jede Mandelentzündung ernst zu nehmen und tierärztlich zu behandeln.

GABRIELE METZ

# ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT

*Für Sie gelesen, gesehen, gehört, notiert!*

## TOLLWUT IST NOCH IMMER GEFÄHRLICH



Mir ist schon bekannt, dass es auch bei den Sportlern viele Diskussionen darüber gibt, ob es tatsächlich in der heutigen Zeit noch weiterhin sinnvoll ist, bei den Zugangsvoraussetzungen bei Wettkämpfen/Prüfungen, verpflichtend die gültige Tollwutimpfung des Hundes nachzuweisen. Denn Deutschland ist doch eigentlich ein sicheres Land.

Das stimmt bedingt! Die Tollwut ist hier eingedämmt, aber sie ist nicht besiegt! Die Tollwut ist und bleibt leider eine gefährliche Infektionskrankheit, die gleichermaßen bei Tieren und Menschen vorkommt.

Ich habe vor ein paar Wochen gelesen, dass TASSO (in Deutschland ein sehr bekanntes Heimtierzuchtregister) gerade auf die von Tollwut ausgehenden Gefahren hinweist.

Auch hier wird nicht verschwiegen, dass man seit 2008 sagt, die Tollwut ist ganz stark eingedämmt, weil die regelmäßigen Impfungen bei Heimtieren diese gut schützen, auch dank der systematischen Köder-Impfungen bei Füchsen. Die letztgenannte ist besonders wichtig, weil es immer Füchse in Gärten von Wohngebieten zieht.

Dennoch besteht hier in Deutschland für Haustiere und Menschen Gefahr sich mit Tollwut anzustecken.

Jetzt fragen Sie sich sicherlich woher denn. Wenigstens einmal wöchentlich hören/sehen oder lesen wir in den Nachrichten/Tageszeitungen von illegal nach Deutschland eingeführten Hunden oder Katzen, die mit Tollwut und anderen Erkrankungen infiziert waren. Die so eingeführten Welpen verenden häufig, aber durch die ausgewachsenen Hunde, die häufig aus dem Kofferraum verkauft werden, und dann erst die Symptome im neuen zu Hause zeigen, ist es eine richtig große Gefahr für die Menschen und die bereits im Haushalt lebenden, nicht regelmäßig durch Impfungen geschützten, Tiere (Katzen, Hunde, Frettchen).

Gerade jetzt, wo mit den Osterferien auch bei uns wieder die Reisewelle in andere Länder startet, ist es für jeden Hundehalter wichtig, wie man das Haustier ausreichend schützen kann. Der Schutz ist besonders dann wichtig, wenn „mein“ Tier im Ausland nachweislich mit einem an Tollwut erkrankten Tier Kontakt hatte. Da gilt: Durchgeimpfte Hunde mit gültiger Tollwutimpfung sind besser gestellt, die darf ich nämlich weiter im eigenen zu Hause halten, hingegen komplett ungeimpfte Hunde oder solche, die nur nach gesetzlicher Vorgabe nicht mehr gültig geimpften Tiere hingegen müssen bei nachgewiesenem Kontakt zu einem „nur seuchenverdächtigen Tier“ schon in isolierte „amtliche“ Quarantäne und bei Kontakt mit einem tatsächlich an Tollwut erkrankten Tier getötet werden. Diese Regelung gilt auch dann, wenn eine Grundimmunisierung stattgefunden hat, aber aktuell keine gültigen Auffrischimpfungen erfolgten.

Aber es ist auch wichtig zu wissen, was bei Einreise/Durchreise in/durch fremde Länder und insbesondere auch bei Rückreisen/Wiedereinreise aus bestimmten Ländern verlangt wird. Diese Länderlisten hier aufzuführen, würde den Rahmen sprengen, weil es leider auch bereits innerhalb Europas nicht immer gleichlautende Bestimmungen gibt.

Daher ist es wichtig, sich vor Antritt der Reise die Bestimmungen des angestrebten Reiselandes und auch die der Durchreiseländer genau anzuschauen, damit man nicht an der Grenze zum ersten Durchreiseland schon Probleme bekommt.

CHRISTA BREMER

## WARUM FRISST MEIN HUND GRAS?

Fast jeder Hund knabbert mitunter an Grashalmen. Geschieht dies nur ab und zu, ist das in der Regel kein Grund zur Sorge. Zuviel Graskonsum und bestimmte Grassorten können jedoch auch problematisch sein.

So irritieren breite, scharfkantige Gräser häufig den Verdauungstrakt. Ein moderater Graskonsum ist typisch für Hunde und völlig normal. Gras enthält wertvolle Ballaststoffe und regt zudem die Verdauung an. Ein übermäßiger Graskonsum kann hingegen auf einen Nährstoffmangel oder akute Verdauungsprobleme hinweisen. Auch das gezielte Auslösen des Brechreizes, Stressabbau und die Aufnahme der Duftstoffe anderer Hunde können Ursachen sein.

Im Zweifelsfall sollte man einen Tierarzt zu Rate ziehen. Vor allem dann, wenn zum Grasfressen noch weitere Symptome wie Unruhe, Appetitlosigkeit, Blut und Schleim im Kot und andere Befindlichkeitsstörungen auftreten.



## HUNDECHAOS IN PANKOW

Die Corona-Pandemie hat es auf die Spitze getrieben. Viele haben sich Hunde angeschafft, denen sie inzwischen nicht mehr gerecht werden.

Paradebeispiel: Berlin-Pankow. Das zuständige Veterinäramt schlägt Alarm angesichts einer dramatischen Entwicklung, die stets zu Lasten der Vierbeiner geht. Beißattacken, Unterernährung, Krankheiten ... schlechte Tierhaltung, wohin man sieht. Das Veterinäramt macht, was in seiner Macht steht. „Es geht um die Abwehr von Gefahren“, so Pankows Veterinärdirektor Dr. Zengerling.

Oft ist eine Beschlagnahme der Tiere die einzige Lösung. Doch die für solche Fälle zuständige Berliner Tiersammelstelle ist inzwischen heillos überfüllt. Pankow weiß nicht mehr wohin mit verwahten, verhaltensauffälligen und teils bissigen Hunden. „Das Problem sind eigentlich die Menschen am oberen Ende der Leine“, sagt der Veterinär und spricht von einem Phänomen der Selbstüberschätzung. Zu viele Berliner hätten sich während des Lockdowns Hunde angeschafft. Und jetzt verlagerten sich die Folgen mangelnder Sachkunde auf Institutionen, die für die Sicherstellung der Tier zuständig sind.

QUELLE: BERLINER MORGENPOST

**LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG**

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

**RALLY OBEDIENCE WORKSHOP IN EMMENDINGEN**

Am Sonntag, 29. Januar fand beim Hundesportzentrum Emmendingen ein Rally Obedience Workshop mit knapp 30 Teilnehmern aus 7 Vereinen statt.

Unterstützt von der OfRO im Landesverband Baden-Württemberg, Sabine Binninger, erklärte Karin Hugle, RO-Übungsleiterin im HSZE und seit November 2022 DVG RO-Wertungsrichterin, den Teilnehmern die neuesten Änderungen in der Prüfungsordnung, wie z.B. die Festlegung der Sprunghöhe in den Klassen RO2 und RO3, Änderungen bei der Bewertung und den Auszeichnungen, Fußarbeit ab Klasse 1 auch rechts geführt.

Auch die im Januar 2022 neu eingeführten Schilder sowie deren korrekte Durchführung, insbesondere die Hauptbestandteile der Übungen, wurden nochmal besprochen. Zum Schluss berichtete Sabine Binninger von der Fachausschusssitzung der Landesobleute RO (Online-Meeting).

Im Anschluss an den theoretischen Teil der Veranstaltung wurden die Teilnehmer in vier Gruppen aufgeteilt und konnten das soeben erworbene Wissen in der Praxis testen.

Für das leibliche Wohl wurde vom gastgebenden Verein bestens gesorgt. Für alle Teilnehmer war es ein schöner, unterhaltsamer und informativer Tag.

MEREDITH WITTE UND KARIN HUGLE



Foto: Meredith Witte

**LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG**

www.dvg-berlin-brandenburg.de

**NIKOLAUS-SPASSTURNIER DER SPORTHUNDE BRANDENBURG E.V.**



Fotos: Carolin Hericke

Die Turniersaison ist zwar eigentlich für dieses Jahr so gut wie vorbei und der Winter streckt schon deutlich seine Fühler aus, aber Langeweile sollte bei uns Sporthunden Brandenburg dennoch nicht aufkommen.

Geplant war ein kleines Nikolaus-Spaßturnier am 4. Dezember 2022, mit anschließender geselliger Glühwein- und Kinderpunsch-Runde am Lagerfeuer, um das Jahr gemütlich und vorweihnachtlich ausklingen zu lassen.

Zu unserer großen Freude interessierten sich auch andere Hundesportler aus befreundeten Vereinen für unsere spontane Veranstaltung, sodass sich letztendlich 20 Starterpärchen aus Menschen und Hunden meldeten, um unserem gemeinsamen Hobby mit etwas Augenzwinkern zu begegnen.

Der Spaß-Parcours bestand aus acht Stationen, die das Geschick, das Vertrauen und den Einfallsreichtum von Hund und Hundeführer testeten, aber auch die Freude über die gemeinsame Aktivität zum Ausdruck brachten. So musste der Hund in einer Schubkarre durch einen kleinen Hindernisparcours vom Hundeführer befördert werden, gemeinsam mit dem Hundeführer Bälle transportieren, eine Sitz-Platz-Steh-Übung auf einem Wackeltisch absolvieren und durch zwei Tunnel laufen. Wollte der Hund letzteres nicht, übernahm der eine oder andere Hundeführer diese gruselige Aufgabe und so kroch ein mancher selbst durch den Tunnel, unter den ungläubigen Blicken seines tierischen Partners. In jedem Fall wurde viel gelacht und Mensch und Hund hatten einfach Spaß mit diesem etwas anderen Hundesportevent.

Wir danken unseren Mitgliedern, unseren Gästen und allen Beteiligten für diesen wundervollen Nachmittag und die Freude am gemeinsamen Erlebten. Wir hoffen viele davon auf unseren zukünftigen Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen!

NINA TIEMANN, 1. VORSITZENDE



Erhältlich im Fachhandel

**Fleischig-frische Vielfalt,  
wie Hunde es wollen!**



100% frische  
fleischliche Zutaten



**Köber's Exquisit** **Neu!!**

**Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln**

**70% Frischfleisch**

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

- Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Getreide  
frei!

**Frischfleisch statt Mehl!!**

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

**Frei** von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

**Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!**

**seit 1970**  
Bewährte Spitzenqualität

Köber

Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf  
[www.koebers.de](http://www.koebers.de)  
mit Online-Shop

Blücherstraße 11  
D-44866 Bochum  
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55  
[info@koebers.de](mailto:info@koebers.de)



### WEIHNACHTSZEIT BEIM HSV WERNEUCHEN E.V.

Am 10.12.2022 hatten wir unseren all-jährlichen Weihnachtsschutzdienst. Eine liebevollere Veranstaltung, bei der wir zum Ende des Jahres vom akkuraten und zielführenden Training Abstand nehmen und die besinnliche Weihnachtszeit mit tollen Sportfreunden einläuten.

Die Stimmung war ausgelassen, es wurde viel gelacht und unsere beiden Weihnachtsmänner waren hoch motiviert.

Wir haben uns der Vorweihnachtsstimmung angepasst und unser Training ganz rustikal im Weihnachtsoutfit mit Bratwurst, Glühwein, Feuer und Schutzdienst verbracht. Ein super gelungener Abend.

Auch in diesem Jahr besuchten uns wieder Sportfreunde aus anderen Vereinen. Gerade die Zusammenarbeit und der Austausch untereinander ist richtig und wichtig, um unseren Sport aufrecht erhalten zu können. Umso mehr freut es uns, wenn auch Hundesportler aus anderen Vereinen ab und zu den Weg zu uns finden, um gemeinsam zu trainieren.

Anschließend haben wir in einer lustigen Runde den Abend im Vereinsheim ausklingen lassen.

Die Weihnachtsmänner haben ihr Bestes gegeben, aber dennoch haben unsere Hunde den beiden gezeigt, wer der Chef



Weihnachtshelfer (Robert Bösel und Larsen Miotk)

Foto: Lea Kazurki

auf dem Platz ist. Somit ging unser Hundesportjahr 2022 erfolgreich zu Ende.

Wir hoffen, dass ihr alle gut ins neue Hundesportjahr gestartet seid und wünschen euch und euren Vierbeinern ein erfolgreiches, verletzungsfreies und glückliches Jahr 2023!

Sportliche Grüße von den Zwei- und Vierbeinern des HSV Werneuchen e.V.

**DER VORSTAND LEA KAZURKI**

Doerte v.d. Scheunengasse



Weihnachtsschutzdienst

Fotos: Lea Kazurki



### OBEDIENCE LANDESMEISTERSCHAFT BERLIN/BRANDENBURG AM 13.11.2022 IM 2. ANLAUF



Eröffnung

Foto: Kai Ludwig

Ursprünglich war unsere Landesmeisterschaft für den 21.05.2022 vorgesehen. Dieser Termin musste leider in die Herbstsaison verschoben werden. Hier hatten wir mehr Glück – eine Woche später wäre das Prüfungsgelände winterlich eingeschneit gewesen.

Der GHSV Blumberg als ausrichtender Verein hatte sich viel Mühe gegeben, um allen Teilnehmern ideale Prüfungsbedingungen zu ermöglichen. Vielen Dank für die Unterstützung an alle Helfer/innen und Freunde des Vereins. Das sorgte für eine harmonische Veranstaltung.

Sehr gefreut habe ich mich über den Besuch von 4 Vorstandsmitgliedern unseres Landesverbandes, die ihr Kommen bestimmt nicht bereut haben. Denn sie konnten teilweise hochklassigen Obediencesport erleben.

Die angetretenen 20 Teams verteilten sich auf alle 5 Leistungsklassen.

Diese wurden durch die beiden Stewards Natascha Wöllert und Kai Ludwig gewohnt souverän durch den Parcours geführt und durch den Lübecker Leistungsrichter Klaus-Dieter Wilken sachkundig bewertet. Als „Bonus“ kredenzte er jedem Team noch eine nachvollziehbare Auswertung.



Siegerehrung

Der Termin für die nächste Landesmeisterschaft steht inzwischen auch fest. Es ist der 30.04.2023.

Ich hoffe auf zahlreiche Anmeldungen, da sich an diesem Tag auch die Landessieger der Klassen 1-3 direkt zur Bundessiegerprüfung vom 01.-02.07.2023 im hessischen Hollnich qualifizieren können.

Mit sportlichen Grüßen

**KAI LUDWIG, OBMANN FÜR OBEDIENCE DVG BERLIN/ BRANDENBURG**

#### HIER DIE LANDESSIEGER/INNEN IM ÜBERBLICK:

Klasse	Name, Vorname	Hund	Punkte/ Werturteil
Beginner	Kerstin Milz	Orla	293 - Vorzüglich
Klasse 1:	Birgit Frahm	Dina	288 - Vorzüglich
Klasse 2:	Herwin Eckardt	Ofira	263 - Vorzüglich
Klasse 3:	Sina Kupka	Fly	232,5 – Sehr gut
Senioren:	Sina Kupka	Tessa	255,5 – Sehr Gut

**LANDESVERBAND HAMBURG**

www.dvg-lv-hamburg.de

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES LV HAMBURG AM 12.02.2023**

Am 12.02.2023 lud das neu besetzte Präsidium zur Jahreshauptversammlung.

Zahlreiche Vertreter der zugehörigen Mitgliedsvereine, des Ehrenrates sowie Gäste folgten der Einladung und versammelten sich im Ingenieurwerk Wilhelmsburg.

Mit 33 von 42 anwesenden Mitgliedsvereinen war das Interesse groß, den neuen Wind im Landesverband zu spüren.

**ALS SPORTLER DES JAHRES IN DEN EINZELNEN SPARTEN WURDEN GEEHRT:**

- | GHS - Katrin Lange
- | THS - Satu-Janita Dede, Jana Bersirsky
- | Agility - Lykka Kolligs
- | Obedience - Henrike Lühders
- | Rally Obedience - Sandra Bryndel
- | RH - Wiebke Langhans



Foto: Meike Szadkowski

**DIE ZUR WAHL STEHENDEN ÄMTER KONNTEN ALLE ERFOLGREICH BESETZT WERDEN:**

- | LRO - Frank Bukowski (Wiederwahl)
- | Obmann THS - Michael Heins (Wiederwahl)
- | Obfrau Rally Obedience - Gabriele Gutt (Wiederwahl)
- | Ehrenratsmitglied - Klaus-Jürgen Glüh (Neuwahl)

Weitere Themen der Jahreshauptversammlung waren u.a. die Verabschiedung der neuen Satzung, welcher mit einer überwältigenden Mehrheit zugestimmt wurde, sowie die Vergabe der Landesveranstaltungen.

Der Dank des Präsidiums gilt allen Mitgliedsvereinen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr sowie dem Ingenieurwerk Wilhelmsburg für die Räumlichkeiten.

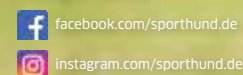
TOBIAS STÖLTING UND SANDRA MEYER, DVG LV HAMBURG



Hunde würden  
**SPORHUND**  
kaufen!

- ▶ Online-Shop
- ▶ Social Media
- ▶ Magazin
- ▶ Blog

Folge uns:



facebook.com/sporhund.de

instagram.com/sporhund.de

Telefon: 07945 9410101 • E-Mail: info@sporhund.de • Webseite: www.sporhund.de

**LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ**

www.dvg-hrp.de

**ODENTHALER TURNIERHUNDSPORTLER STARTEN DURCH**

Fotos: Ernst Burandt

In Gemeinschaft zu laufen und auf Turnieren zu starten, hat doch etwas für sich. Dies natürlich auch oder gerade im Winterhalbjahr.

Angefangen Ende November mit dem Charitylauf „Der Berg ruft“ beim HSV Arnoldsweiler, über den ersten Westfalenlauf der Saison 2022/2023 beim HSV Dortmund-Wickede-Asseln, dann war „Nur Fliegen ist schöner“ beim HSV Angerland, weiter über die CaniCross-Landesmeisterschaft Westfalen bei minus 10 Grad C in Herten, den 2. Lauf der Westfalenlaufserien in Marl.

Dann ging es an den Weihnachtsspeck in Mönchengladbach, das CaniCross-Turnier in Hambach wieder bei Minusgraden, den 1. Fastdog Westerschouwen Canicross Run in den Niederlanden und schließlich den dritten und finalen Westfalenlauf in Recklinghausen.

Wir wollen hier nicht alle Einzelergebnisse aufführen, hervorzuheben sind jedoch die Staffelläufe unserer Jugendlichen im Angerland mit Ina und Rosa, Franka und Cayo, Isabel und Fine und in Mönchengladbach mit Isabel und Fine, Ben und Hugo,

Justus und Patch, wo jeweils der erste Platz belegt wurde. Weiterhin wurden Isabel mit Fine und Ernst mit Felix in der Gesamtwertung der Westfalenläufe jeweils Erste in ihren Altersklassen.

Der HSV Odenthal ist insbesondere stolz auf seine Jugendlichen und freut sich auf das wieder wachsende Interesse sowohl bei den Erwachsenen, als auch bei den Jugendlichen, an dieser vielseitigen Sportart.

ERNST BURANDT



Fotos: Ernst Burandt

**LANDESVERBAND NIEDERRHEIN**  
www.lv-niederrhein.de

**SKN SEMINARE 2023 IM LV NIEDERRHEIN BEI DEN RO DOGS ESSEN E.V. UND DEN HUNDEFREUNDE ESSEN-SÜD E.V.**



Foto: Ferdi Quinkelen

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Vielzahl an SKN Erwerbs- und Fortbildungsseminaren im Landesverband Niederrhein geben.

Angefangen haben wir im Februar mit den Erwerbsseminaren, Struktur, Rhetorik, Kynologie und Rally-Obedienc. Im März ging es weiter mit dem SKN Erwerb Basis, gefolgt von Erste Hilfe und Versicherung und endete dann mit Obedienc und Hoopers.

**HIER NUN DIE WEITEREN TERMINE AB APRIL:**

- | 22.04.2023 SKN Fortbildung Erste Hilfe (Dennis Gosain)
- | 23.04.2023 SKN Erwerb Erste Hilfe (Dennis Gosain)

**WEITER GEHT ES DANN IM NOVEMBER:**

- | 11.11.2023 SKN Erwerb Kynologie (Ferd Quinkelen)
- | 12.11.2023 SKN Erwerb Struktur (Ferd Quinkelen)
- | 18.11.2023 SKN Erwerb Kynologie (Ferd Quinkelen)
- | 19.11.2023 SKN Erwerb Rhetorik (Ferd Quinkelen)
- | 25.11.2023 SKN Erwerb Erste Hilfe (Dennis Gosain)
- | 26.11.2023 SKN Erwerb Recht und Versicherung (Dennis Gosain)
- | 02./03.12.2023 Rally Obedienc (Birgit Müller-Histermann)

Natürlich sind weitere Erwerbs- und auch Fortbildungsseminare im LV Niederrhein geplant.

Informationen hierüber gibt es auf der DVG Internetseite [www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de) und auf unserer LV-Website [www.lv-niederrhein.de](http://www.lv-niederrhein.de)



Fotos: Martina Schwamborn



Foto: Ferdi Quinkelen

Noch ein Hinweis in eigener Sache ...

Bitte bei der Anmeldung von Teilnehmern zwingend die Zugangsvoraussetzungen der DVG Ausbildungsordnung beachten (Meldung der Teilnehmer als Assistenten beim DVG, Nachweis der praktischen Tätigkeit oder eine 2-jährige Assistenzzeit in der entsprechenden Sparte).

Bei Fragen stehe ich als Seminarleiter jederzeit zur Verfügung.

**FERDI QUINKELEN, 2. LV VORSITZENDER**



Foto: Ferdi Quinkelen

**LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN**  
www.dvg-niedersachsen.de

**NIEDERSÄCHSISCHE LANDESVERBANDSSIEGERPRÜFUNG IM CANICROSS 2022**



Jüngster Teilnehmer, Jannek Mothes 8 Jahre



Unterwegs beim Lauf

Fotos: C. Mothes

Die Landesverbandssiegerprüfung im Canicross 2022 wurde als offene Prüfung beim PHV Hameln am 11. Dezember 2022 durchgeführt, nachdem der eigentliche Ausrichter HSV Springe im November absagen musste, weil die Forstverwaltung ihre Genehmigung zurückgezogen hatte.

Auf dem Vereinsgelände begrüßten der Präsident des Landesverbandes Dr. Peter Kruse, der 1. Vorsitzende des PHV Hameln Michael Mogalle und der OFT LV Niedersachsen Michael Gensrich die Teilnehmenden und wünschten allen viel Erfolg.

Nach dem anschließenden Briefing führen die Starterinnen und Starter zu den Laufstrecken in den Kulf (Höhenzug des Leineberglandes). Bei frostigem Wetter starteten um 10.15 Uhr zuerst die Sportler für

die Langstrecke, im Anschluss die für die Kurzstrecke.

Bei den Wettkämpfen herrschte eine gute Stimmung, insbesondere weil die Sportle-

rinnen und Sportler sich gegenseitig fair anfeuert.

Die abschließende Siegerehrung übernehmen Nina Schröter vom PHV Hameln und der LV Präsident Dr. Peter Kruse, die auch für die BSP 2023 viel Erfolg wünschten. Diesen Wünschen schließe ich mich an.

Die einzelnen Ergebnisse sind unter [www.oft-turnierhundesport.npage.de](http://www.oft-turnierhundesport.npage.de) einzusehen.

**MICHAEL GENSRICH, OFT-LV NIEDERSACHSEN**



Vorbereitung – am Start  
Fotos: C. Mothes

**AUF EINE TEILNAHME AN DER BSP CANICROSS 2023 KÖNNEN SECHS STARTERINNEN UND STARTER HOFFEN, DIE PLATZIERUNGEN WAREN WIE FOLGT:**

<b>Dogscooter:</b>	1. Platz Arne Kolf (Altersklasse ab 50)
<b>Dogscooter 2:</b>	1. Platz Claudia Mothes (Altersklasse 19-49)
<b>Bikejöring:</b>	1. Platz Claudia Mothes (Altersklasse 19-49)
<b>Bikejöring:</b>	1. Platz Björn Holm (Altersklasse 19-49)
<b>Läufer:</b>	1. Platz Ina Lausch (Altersklasse 19-49)
<b>Läufer:</b>	1. Platz Christian Schulz (Altersklasse 19-49) 2. Platz Christian Lausch (Altersklasse 19-49)

## ERFOLGREICHES ERSTES VEREINSJAHR FÜR DEN HSV WUNSTORF E.V.



Gleich 5 Gioia Mia's bestehen die BH. Patricia Drauschke mit Gioia Mia Don Blu, Kathrin Overröder mit Gioia Mia Donna Lottchen, Züchterin Dr. Maria Meyer mit Gioia Mia Diva, Marcel Scheele mit Gioia Mia Dio & Benjamin Hartmann mit Gioia Mia Carlos Foto: Edith August-Lombardo



Die Nachwuchssportler des Verein – alle haben die Beginner Klasse absolviert: Svenja mit Lani, Claudia mit Falco, Marion mit Saphira und Vanessa mit Ally. Foto: Edith August-Lombardo

Der neu gegründeten Verein HSV Wunstorf e.V. startete in 2022 in sein erstes Vereins- und Turnierjahr. Binnen vier Wochen organisierten die ambitionierten Hundesportlerinnen und Hundesportler gleich drei verschiedene Turniere – mit Erfolg.

Den Sommer 2022 verbrachten die Mitglieder neben dem Training ihrer Hunde vor allem mit Arbeitseinsätzen. Das Vereinsgelände musste hergerichtet werden, Büsche und Sträucher wurden beseitigt, Zäune gesetzt, gestrichen und Mutterboden verteilt. Die vielen Stunden haben sich gelohnt. So konnte am 23.10.22 endlich die erste Prüfung in der Vereinsgeschichte ausgerichtet werden. Der 1. Vorsitzende Dieter Unbehau begrüßte an diesem Tag nicht nur Leistungsrichter Diana Hartmann, sondern auch viele hochmotivierte Hund-Mensch-Teams zur Begleithundeprüfung. Das Organisationsteam rund um die Schriftführerin Sabine Kiwitt durfte ihr Organisationstalent direkt in den Vollen unter Beweis stellen. Diana Hartmann lobte am Ende nicht nur die

Leistungen der Sportlerinnen und Sportler bei zum Teil vorzüglichen Noten, sondern auch die gute Organisation des Vereins. Im Ergebnis durften viele Hund-Mensch Teams das Prädikat „Begleithund“ entgegennehmen. Besonders erfreulich: Unter den Startern waren gleich vier Wurfgeschwister der Zuchtstätte „Gioia mia“ vertreten, die am Tag ihrer Prüfung gerade einmal 15 Monate und neun Tage alt waren.

Nur zwei Wochen später organisierte der HSV Wunstorf dann das 1. Obediencturnier der Vereinsgeschichte. Passend zum Datum des 31.10. durften beim „Halloween-Turnier“ unter Leistungsrichter Marco Lademann wieder viele Teams ihr Können unter Beweis stellen. Als Stewards führten Alexandra Finke und Kathrin Overröder gut organisiert durch das Turnier. Der Schwerpunkt des HSV Wunstorf e.V. liegt im Obedience Sport, viele vereinsinterne Starter nutzten daher den Heimvorteil. Marco Lademann lobte abschließend das „Teamwork der Starter“ und den „Leistungsstand der Teams“. Nur zwei Wochen nach der bestandenen



Erfolgreicher HSV Wunstorf e. V. bei den Obedience Landesmeisterschaften in Grasleben (von links): Marcel Scheele mit Nelly (2. Platz in Klasse 1) Saskia Wünsche mit Fay (1. Platz in Klasse 2) und Maria Meyer mit Ava (Platz 1 in Klasse 3) und Argos (Platz 3 in Klasse 3).

Foto: Dr. Maria Meyer



Dr. Maria Meyer wird mit ihrer Hündin Gioia Mia Diva wurde Tagessiegerin und erhält den Wanderpokal. Foto: Maike Gollmer

Begleithundeprüfung holte an diesem Tag Züchterin Dr. Maria Meyer mit ihrer Hündin Gioia Mia Diva den Wanderpokal des Vereins mit einem hohen Vorzüglich in der Beginnerklasse.

Nur zwei Woche später folgte direkt das zweite Obedience Turnier – dieses Mal unter der Leistungsrichter Claudia Eggers. Bei – für diese Jahreszeit – recht ungewohnt gutem Wetter führten die Sportlerinnen und Sportler das Können ihrer Hunde in allen Obedienceklassen vor. Wieder füllten viele eigene Vereinsmitglieder sowie einige externe Hund-Mensch-Teams die Starterliste.

Der Dank für das professionelle und reibungslose Ausrichten des Vereins gilt besonders den ehrenamtlichen Mitgliederinnen und Mitgliedern des Vereins aus Wunstorf. Dies lobte der 1. Vorsitzende Dieter Unbehau am Ende der ersten Turnierserie in hohem Maße. Die Mitglieder des Vereins zeigen Spaß und Ehrgeiz darin, aktiv Hundesport zu betreiben. „Wir sind stolz auf unsere Mitglieder. Nur mit so engagierten Menschen sind solche Veranstal-

tungen im Hundesport möglich. Wir danken jedem von Herzen!“, fasst der Vereinsvorsitzende zusammen.

Auch im nächsten Jahr möchte der HSV Wunstorf e. V. weitere Obedience Turniere ausrichten. Das Halloween Turnier soll fester Bestandteil der Turnierplanung werden.

Vorab konnten drei Hund-Mensch-Teams vom HSV Wunstorf bei den Landesmeisterschaften Obedience Niedersachsen am 03.09.2022 ihren Heimatverein stolz machen. Argos vom Haus Edental und Matapalo Ava mit Hundeführerin Maria konnten mit doppeltem Treppchenerfolg die Heimreise antreten, wobei Ava in Klasse 3 Landessiegerin wurde. Saskia Wünsche vom HSV Wunstorf e. V. konnte mit Fay die Klasse 2 gewinnen und wird den Verein bei der Bundessiegerprüfung 2023 vertreten. Marcel Scheele mit Hündin Nelly holte in Klasse 1 den zweiten Platz.

SABINE KIWITT, SCHRIFTFÜHRERIN HSV WUNSTORF E.V

## LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

### PILOTPROJEKT LANDESMEISTERSCHAFT CANICROSS

Am 22. Januar 2023 fand das Pilotprojekt Landesmeisterschaft CaniCross statt. Der Hundesportverein am Tagebau Hambach als Ausrichter war für die Veranstaltung auf die Motocrossstrecke des MSC Arnoldsweiler gezogen. Geplant war rund 1200 m auf der Strecke. Der Rest für die Langstrecke sowie die Kurzstrecke waren umliegende Feldwege.

Bei der Vorbesichtigung am Sonntag vorher wurde festgestellt, dass die Motocross Strecke sehr matschig ist. Teilweise ist man bis zum Knöchel eingesunken. Also musste ein Plan B her, für den Fall, dass es die Woche nicht abtrocknen würde. Von wegen abtrocknen, am Freitag entschied sich der Wettergott dazu, das

Anna Sabrina Lingenu

Foto: Anna Sabrina Lingenu



ganze Gelände unter eine rund 10 cm hohe Schneeschicht zu legen. Nun ging nur noch Plan B. Um die Motocross Strecke gibt es zum Glück genügend Feldwege, um eine Langstrecke hinzubekommen. Anstatt rund 3300 m nur 3048 m aber zum Glück lang genug. Die Kurzstrecke als „einfachen“ Rundkurs war am einfachsten hinzubekommen. Durch den Frost war unter dem Schnee zum Teil Eis. Trotzdem haben wohl fast alle ihr gesetztes Ziel, eine Qualifikation für die BSP CaniCross im Euskirchen erreicht.

Sylke Geibel von den Euskirchener Zughunden war die schnellste Läuferin des Landesverbands. Insgesamt war Markus Niemeier von den AC-Hammerhunden der Schnellste über die Langstrecke. Mit dem Bike war Marlen Ziegler die Schnellste. Beim DogScooter war Anna Sabrina Lingenu vom ausrichtenden HSV am Tagebau Hambach die Schnellste. Sie war fast eine Minute schneller als Marlen mit dem Bike. Der Landesvorsitzende bedankte sich bei der Siegerehrung der Langstrecke beim Ausrichter für die Durchführung der Veranstaltung und wünschte allen weiterhin viel Spaß beim Sport mit dem Hund.

Nach der Mittagspause ging es dann auf die Kurzstrecke. Auch hier war Sylke Geibel wieder die Schnellste aller gestarteten Teilnehmer. Mit dem Bike war Sabrina Wirtz die Schnellste. Beide kommen von den Euskirchener Zughunden. Beim DogScooter gab es eine Vereinsduell des HSV Wickede Asseln welches Silke Beyer für sich entscheiden konnte.

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich der Landesvorsitzende beim Vorsitzenden der HSG-Niederzier für das Überlassen des Vereinsheims. Auch hier wünschte er allen Sportlern weiterhin viel Spaß bei der Arbeit mit dem Hund. Ob und in welcher Form diese Veranstaltung weiter geführt wird, soll auf der Vorstandssitzung vor der JHV des Landesverbands entschieden werden.

WILLIBERT HEINRICHS

## LANDESVERBAND SAARLAND

www.dvg-saarland.de

## 1. SAARLÄNDISCHE CC LANDESMEISTERSCHAFT

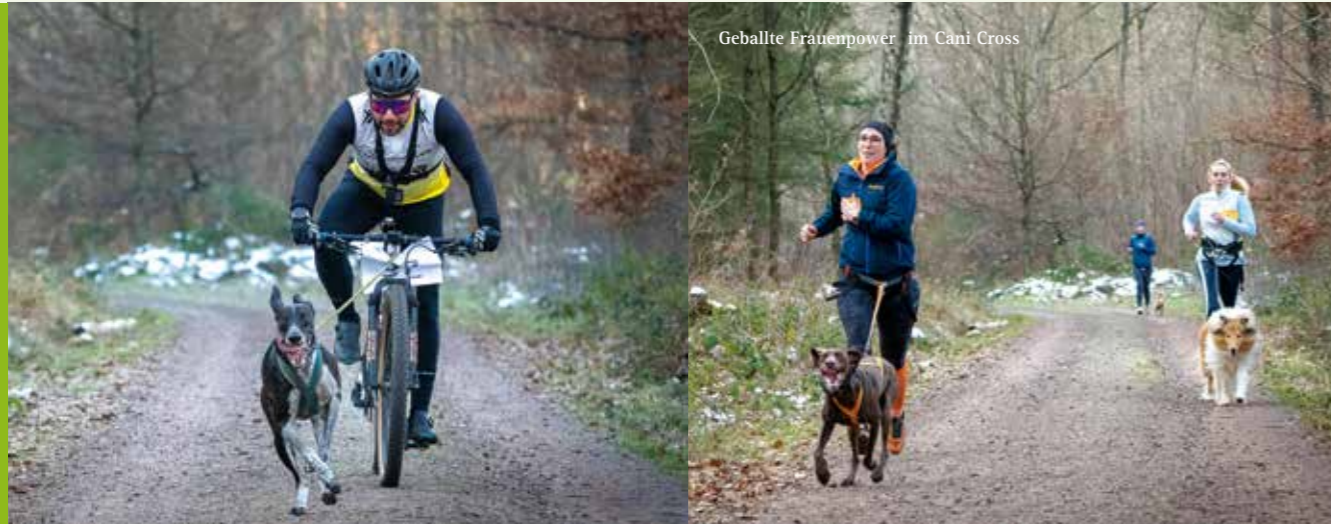


Foto: Lea Klein

Geballte Frauenpower im Cani Cross

Fabio, Fidone und Apache führen Bestzeit Foto: Lea Klein

In diesem Jahr fand am 29.01.23 die erste Landesmeisterschaft Canicross, Dogscooter und Bikejöring bei uns im Saarland statt. Diese wurde über die Langstrecke 3,2 km ausgetragen. Das Team des HSV Altforweiler-Berus stellte sich dieser Herausforderung und konnte eine tolle Veranstaltung durchführen, die auch gutes Feedback der Teilnehmer erhalten hat.

Überrascht waren wir von der großen Nachfrage und der Meldezahl von 60 Starts. Das freute alle natürlich sehr, stellte uns aber auch organisatorisch vor größere Hürden. Letztendlich konnten wir diese meistern und hoffen damit auch Vorreiter für andere Vereine zu sein. Es waren sämtliche Altersklassen vertreten, ebenso fanden Starts in allen Disziplinen statt. Die Landesmeisterschaft wurde ergänzt durch 1000 m und 2000 m Geländeläufe, die auch im Rahmen des saarländischen Wintercups oder als Solostart absolviert werden konnten. Einige

Teilnehmer nahmen auch eine weitere Anreise in Kauf, um bei uns zu starten. Dieser Tag wurde begleitet von starken Ergebnissen, die einigen Teilnehmern zu einem Start auf der BSP Canicross verhelfen.

Begonnen haben die Bikejöringteams. Dabei stach insbesondere Fabio Fidone (Aktiv M) mit Apache heraus, der die Strecke in 5:46 min fahren konnte und damit Landesmeister wurde. Bei den Damen (Aktiv W) wurde Landesmeisterin Diana Groß mit Bo in 6:46 min. Als Nächstes starteten die Dogscooter mit 2 Hunden. Dort gab es 2 Teilnehmer, die jeweils ihre Klasse gewannen und Landesmeister wurden. Das waren in der Klasse „Aktiv W“ Yvonne Moster mit Line und Moon, sowie Harry Leiding mit Lenja und Ireen in der Klasse Senior M. Im Anschluss daran gingen die Dogscooter mit einem Hund auf die Strecke. In der stärksten Klasse der Aktiven weiblich schaffte es Theresa Meigel mit Yukon in 6:51 min. zum begehrten Landesmeistertitel und zugleich mit ihrer Hündin Fala auf den zweiten Platz. Auch Fabio Fidone siegte erneut, diesmal mit Hank in 7:02 min. Das Schöne an der Austragung dieser Klassen war, dass nicht nur große Hunde an den Start gingen, sondern auch Teams mit kleineren Hunden, die starteten, um gemeinsam Spaß zu haben. Die meisten Starter gab es auf der Canicross Langstrecke. Unser Gast mit der weitesten Anreise, Verena Skalitz, sicherte sich mit Zoey den Klassensieg der Aktiven weiblich in 10:00 min und damit auch Tagesbestzeit. Landesmeisterin wurde Andrea Hitzler mit Winnie in 13:25 min. Bei den Männern sicherte sich Michael Weisgerber mit Akira den Titel in 10:17 min. Ein Jugendlicher wagte sich an den Start. Fares Aljabri gewann den Titel mit



Siegerehrung – Evelyn Schudell Foto: Evelyn Schudell

Fly in 15:50 min. Und auch die Senioren liefen gute Zeiten. Bei den Herren siegte Hans Günther Rimpel mit Oakley Oz in 12:20 min. Der Landesmeistertitel bei den Frauen ging an Bettina Schuff in 16:29 min, die sich in der Klassenwertung nur der Gaststarterin Silke Geibel mit Dido geschlagen geben musste, die mit 10:45 min auch viele Jüngere hinter sich lassen konnte. Gute Zeiten gab es dann auch noch über 1000 m und 2000 m. Dort liefen Sandra Fey und Amigo in 3:12 min auf 1000 m und Michael Weisgerber mit Assra in 6:21 min über 2000 m die schnellsten Zeiten.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren tollen Ergebnissen und wünschen denjenigen, die sich für die BSP qualifizieren konnten viel Spaß und viel Erfolg in Euskirchen. Bedanken wollen wir uns insbesondere bei unseren Helfern im Verein und unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung dieser Veranstaltung, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen wäre!

Die vollständigen Ergebnisse sind einzu-sehen unter [WWW.DVG-LV-SAARLAND.DE](http://WWW.DVG-LV-SAARLAND.DE)  
NADINE BUSS

Pokale Foto: Lea Klein

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT  
INTERVIEW MIT KARSTEN FREYERMUTH

Hallo Karsten, ich freue mich sehr, dass Du bei unserer kleinen Leistungsrichter-Serie mitmachst und Dir ein paar Minuten Zeit nimmst. Ich bin bisher noch nicht in „echten“ Agilityprüfungen gestartet und daher noch nicht in den Genuss gekommen, dich als Richter in Aktion kennenzulernen;-)

## DAHER STELL DICH DOCH BITTE EINMAL KURZ VOR UND DANN FOLGEN AUCH SCHON DIE FRAGEN AN DICH.

Mein Name ist Karsten Freyermuth, ich bin 53 Jahre alt und lebe mit meiner Frau in Ensdorf. Ich habe einen Sohn, eine Schwiegertochter und zwei zuckersüße Enkel (Aurélie, 3 Jahre, und Emilio, 10 Monate). Ich bin Mitglied im DVG VdH Bous, wir haben eine Australian Kelpie Hündin 8 Jahre und einen Mix Rüden 11 Jahre.

NUN ZU DEN FRAGEN:  
WAS IST DEINE LIEBLINGSHUNDERASSE UND WARUM?

Natürlich finde ich Kelpies großartig. Besonders ihre schnelle Auffassungsgabe, ihre Schnelligkeit, ihre Wendigkeit und ihr Wille, fast immer arbeiten zu wollen. Das macht diese Rassen für unseren Agility Sport besonders beliebt. Ich kann aber auch anderen Hütehunden einiges abgewinnen. Ende dieses Jahres wird voraussichtlich ein Border Collie Welpen bei uns einziehen.

## WIE KAMST DU ZUM HUNDESSPORT?

Im Prinzip bin ich mit Hundesport aufgewachsen, mein Großvater war bereits in den 70er Jahren mit deutschen Schäferhunden in Ensdorf aktiv. Ich selbst hatte dann mit 19 Jahren ebenfalls einen DSH, konnte aber aufgrund Aus- und Weiterbildung nicht wirklich aktiven Sport betreiben.

## IN WELCHEN SPARTEN BIST/WARST DU AKTIV?

Seit etwa 12 Jahren betreibe ich in Bous begeistert Agility. Habe nicht lange, nachdem ich aktiv gestartet bin, meinen Trainer-schein gemacht und bin seit Februar 2018 Agility Leistungsrichter, was mir sehr viel Freude bereitet.

## WAS WAREN DEINE GRÖSSTEN ERFOLGE IN DEINEN AUGEN?

Für mich waren große Erfolge, dass wir mit unserer Vereinsmannschaft, wir nennen uns „Bouser Chaosbande“, zweimal das Finale der deutschen Vereinsmeisterschaft erreicht haben und so gemeinsam nach Berlin und Hamburg reisen durften. Das war eine tolle Mannschaftsleistung, die uns allen viel Freude bereitet hat. Ich freue mich aber auch immer, wenn ich mit meiner Hündin einen Podiumsplatz erreiche, oder auch wenn es einem meiner Vereinskollegen/innen gelingt.

## SEIT WANN BIST DU LR UND IN WELCHER SPARTE?

Seit Februar 2018 im Agility

## WARUM WURDEST DU LR?

Ich wurde Leistungsrichter im Agility, weil ich diesen Sport aktiv mitgestalten möchte. Ich möchte dazu beitragen, dass dieser Sport sich entwickelt und sicherer für Hund und Mensch wird. Ich achte dabei auf schöne Lauflinien der Hunde, dass es in dem Parcours keine gefährlichen Stellen gibt und dass die Parcours den Menschen, bei angemessener Schwierigkeit, Spaß machen. Ich mag es auch als Richter zu reisen und dabei viele nette Leute kennenzulernen. So freue ich mich über Anfragen zum Richter, die mich vom Bodensee bis Schleswig-Holstein reisen lassen. Aus dem Ausland gab es auch schon ein paar Anfragen, die ich leider noch abschlägig beantworten musste. Vielleicht klappt es ja bald mit der Ernennung zum intern. ALR...?



Foto: privat

## WAS STÖRT DICH IM HUNDESSPORT AM MEISTEN?

Am meisten stört mich, dass einige Hundesportler nicht fair zu ihren Hunden sind. In unserem Sport sind es meistens die Sportler selbst, die Fehler machen, nicht die Hunde.

## WAS MAGST DU IM HUNDESSPORT BESONDERS?

Beim Agility mag ich besonders, dass dieser Sport nur als Team (Mensch/Hund) funktioniert. Nur wenn hier eine entsprechende Bindung existiert und beide Spaß daran haben, kann es richtig gut werden. Ich mag auch das gesellige Beisammensein, sei es im Training, oder auch auf Turnieren. Als Richter mag ich besonders, dass ich viel herumkomme und so ganz viele nette Leute kennenlernen darf.

## WAS WAR DEIN SCHÖNSTES ERLEBNIS BEI EINEM EINSATZ ALS LR, WAS DIR SPONTAN EINFÄLLT?

Ich freue mich immer, wenn Kinder oder PARA-Starter unseren Sport betreiben und dabei auch noch top Leistung zeigen.

## GAB ES EINEN HUND ODER EINEN HF DER DICH BESONDERS BEEINDRUCKT HAT UND WARUM?

In Deutschland ist unser Sport seit Jahren auf einem extrem hohen Niveau und das nicht nur durch einzelne Personen, sondern wegen einer Vielzahl von Startern die Spitzenleistungen zeigen. Natürlich gibt es auch ein paar Leute die ich besonders toll finde. Auch weil sie seit Jahren sehr konstant unser Agility-Deutschland erfolgreich bei den WM's etc. vertreten. Hier einzelne Namen zu nennen, finde ich nicht fair. Wer es in Deutschland so weit schafft, gehört sicherlich zu den Großen unseres Sports.

## UND ZUM GUTEN SCHLUSS: WAS WILLST DU DEN HUNDEFÜHRERN NOCH GERNE SAGEN UND MIT AUF IHREN WEG GEBEN?

Seid fair zu euren Hunden und habt Spaß beim Sport ... und wer über Trainer, Richter und sonstige Ehrenamtliche meckert, hat sicherlich Gelegenheit sich selbst zu engagieren und es besser zu machen ...

Vielen Dank Karsten, ich drücke dir die Daumen, dass es mit der Ernennung zum internationalen LR klappt und wünsche dir weiterhin viel Spaß beim Starten und Richter.

DAS INTERVIEW FÜHRTE YVONNE SCHUDELL

## AUF DEN ZAHN GEFÜHLT INTERVIEW MIT KEVIN FORLINIS

Hallo Kevin, schön dass Du uns auch zur Verfügung stehst. Du bist Mitglied im Verein der Hundefreunde Saarlouis und seit Ende letzten Jahres frisch im Amt des THS Leistungsrichters. Ich habe dich ja damals vom Turnierhundsport überzeugen können und weiß noch genau, wie wir am 01. April 2013 das erste Mal nach der damals neuen PO im THS gestartet sind. Das war dein Einstieg ins Turnierleben. Umso mehr freut es mich, dass Du heute als Leistungsrichter vor mir stehst.

### DANN BEGINNEN WIR MAL:

#### WAS IST DEINE LIEBLINGSHUNDERASSE UND WARUM?

Meine Lieblingshunderasse sind die Border Collies. Ich mag ihre Arbeitsfreude, ihre Power im Sport aber auch ihre Ruhe und Sensibilität außerhalb des Sports.

#### WIE KAMST DU ZUM HUNDESSPORT?

Recht klassisch. Man hat sich einen Hund gekauft, ist mit ihm in die Welpengruppe gegangen und plötzlich war man auch schon drin in der Szene.

#### IN WELCHEN SPARTEN BIST/WARST DU AKTIV?

Im Turnierhundsport.



Foto: privat

#### WAS WAREN DEINE GRÖSSTEN ERFOLGE IN DEINEN AUGEN?

Bestehen der ersten BH/VT, Teilnahme an Meisterschaften, Treppenplatzierung auf der Bundessiegerprüfung, Aufbau eines großartigen THS Teams in meinem Verein.

#### SEIT WANN BIST DU LR UND IN WELCHER SPARTE?

Seit 2022 bin ich LR im Bereich Turnierhundsport.

#### WARUM WURDEST DU LR?

Ich möchte meinen Beitrag zur Entwicklung des Sports und der Sportler beitragen.

#### WAS STÖRT DICH IM HUNDESSPORT AM MEISTEN?

Die Trägheit bei notwendigen Änderungen der Prüfungsordnungen.

#### WAS MAGST DU IM HUNDESSPORT BESONDERS?

Besonders mag ich den Umgang und das Coaching höchst unterschiedlicher Mensch/Hund Teams in ihrer Entwicklung im Hundesportbereich.

#### WAS WAR DEIN SCHÖNSTES ERLEBNIS BEI EINEM EINSATZ ALS LR, WAS DIR SPONTAN EINFÄLLT?

Ich erinnere mich gerne an die Abschlussprüfung, als auch an die erste eigenverantwortliche Prüfung als Leistungsrichter zurück.

#### GAB ES EINEN HUND ODER EINEN HF DER DICH BESONDERS BE- EINDRÜCKT HAT UND WARUM?

Hier gibt es mehrere. angefangen bspw. bei Gottfried Dildei, der vieles zum Positiven bewegt hat, die Familie Heidinger, die den Turnierhundsport maßgeblich entwickelt hat oder auch das Team Heuwinkl, das aktuell Maßstäbe im Bereich der Unterordnung und dem Schutzdienst setzt.

#### UND ZUM GUTEN SCHLUSS: WAS WILLST DU DEN HUNDEFÜH- RERN NOCH GERNE SAGEN UND MIT AUF IHREN WEG GEBEN?

Bleibt dran, bleibt konsequent und habt Spaß!

VIELEN DANK KEVIN FÜR DEINE ZEIT UND WEITERHIN ALLES GUTE.  
DAS INTERVIEW FÜHRTE EVELYN SCHUDELL

## LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

www.dvg-sachsen-anhalt.de

## HÜTTENRODE UND DERENBURG LUDEN ZUM QUALIFIKATIONSRENNEN UNTER DEM MOTTO: „WER HAT NOCH NICHT ... WER WILL NOCH?“ AN ZWEI SONNTAGEN IM JANUAR EIN



Zahlreiche Canicrosssportler aus Sachsen-Anhalt und auch Gaststarter aus anderen Landesverbänden, folgten dem Aufruf, um auf den ersten Rennen in diesem Jahr zu starten.

Zwei zusätzlichen Möglichkeiten sich für die DVG-BSP Canicross/BJSP am 4.-5.3.2023 in Euskirchen zu qualifizieren.

Gestartet wurde im Bikejöring, Dog scooter 1 und im Canicross auf der Longdistance 3,95 km im Derenburger Wald.

Bei gutem Sportwetter war es am 15.01. ein gelungener Auftakt in die Saison. Hochmotiviert waren Hundesportler, die sich im Derenburger Wald früh morgens trafen. Die Strecke war hervorragend ausgeschildert und den meisten Teilnehmern war die Strecke schon von der Landesverbandssiegerprüfung her bekannt.

Alle Teams (Mensch/Hund) konnten ihre persönlichen Ziele erreichen und fuhren bzw. liefen super Zeiten. Beim „After-run/ Buffet“, dieses bestand aus tollen Leckereien, die die Sportler



Fotos: Katrin Irlen

selbst mitgebracht hatten, tauschten sich die Sportler und Fans über neue Technik und Trainingsmöglichkeiten aus. Ein gelungener Start des Hundesportvereines Hüttenrode.

Am Sonntag, den 29.01.2023 trafen sich dann noch einmal 25 Zughundesportler im Derenburger Wald zur letzten Möglichkeit sich für die BSP zu qualifizieren oder um noch einmal Wettkampferfahrung zu sammeln.

Winter im Harz und dann Bikejöring oder Dog scooter ist nicht immer die beste Kombination, und so wurde am Samstag vorab noch einmal die Strecke begutachtet, da es die Woche nach dem ersten Rennen starken Schneefall gab.

Am Start- und Zielpunkt sowie an einer Wegkreuzung des Rundkurses hatte sich eine dicke Eisschicht in den Tagen zuvor gebildet. Und so wurde kurzerhand noch schnell mit Hilfe von bereits angekommenen Gaststartern eine Fahrspur von Eis befreit, damit am Sonntag das Rennen durchgeführt werden konnte.

Sonntagfrüh bekamen alle Starter beim Briefing dann die Infos zur Strecke und den Gefahrenpunkten. Die Hundesportfreunde des ausrichtenden Vereins Derenburg versorgten die Starter die teilweise ein weite Anreise hatten, vor Ort mit warmen Getränken und kleinen Köstlichkeiten.



Fotos: Katrin Irlen

### HÜTTENRODE UND DERENBURG LUDEN ZUM QUALIFIKATIONSRENNEN UNTER DEM MOTTO: „WER HAT NOCH NICHT ... WER WILL NOCH?“ AN ZWEI SONNTAGEN IM JANUAR EIN



So ging es dann pünktlich bei trockenem, kaltem Wetter mit der Disziplin Dogscooter 2 Hunden los. Den Rundkurs von 3950 Metern legte hier der amtierende Vize-Weltmeister und Europameister Marc Prins in 6:55 Minuten zurück. Als Zweite gingen die Bikejöringerstarter auf die Strecke. In 6:39 Minuten fuhr hier ebenfalls Marc Prins mit seinem Hund die Tagesbestzeit gefolgt von seiner Frau Jule Prins in 7:16 Minuten.

Aber die Sportler aus Sachsen-Anhalt konnten sich auch sehen lassen, Christian Siebert fuhr bei den Männern der Altersklasse ab 19 in 8:07 Minuten auf Platz 1 und beste Seniorin auf dem Bike war Bianca Köhler in 8:21 Minuten. Die Dogscooterklasse „1 Hund“ startete gleich im Anschluss. Die Canicrosser gingen zum Schluss an den Start. 15 Läufer gingen zusammen mit Ihrem Teampartner Hund an den Start.

Alle Teams beendeten die Strecke und wurden von vielen Zuschauern im Ziel begeistert empfangen. Hier wurden Zeiten von 11:11 Minuten bis hin zu 24:41 Minuten erlaufen. Die Sportler wurden nach männlich und weiblich getrennt in unterschiedlichen Altersklassen bewertet und so sah man auf der Siegerehrung (gesponsert von DoggyRade) im Vereinsheim vom MV Derenburg nur glückliche Gesichter.

Bei dem gemütlichen Zusammensein mit Mittagessen wurde gefachsimpelt und die Sportler knüpften viele Kontakte untereinander. Die Gaststarter, die aus Dortmund, Hatten und Bockenheim gekommen waren, fühlten sich allesamt sowohl bei den „Frühauftstehern“ aus Sachsen-Anhalt, dass Sie einhellig der Meinung waren wiederkommen zu wollen.

Mein Dank geht an alle Sportler, die gestartet sind, an Marcus Irlen für die Orga im Büro, Katrins Schnappschüsse und an die Gastgeber aus Hüttenrode und Derenburg. Bleibt fit und gesund durch Sport mit dem Hund.

Alle Ergebnisse findet ihr unter: [WWW.THS-SACHSEN-ANHALT.DE](http://WWW.THS-SACHSEN-ANHALT.DE)  
EURE OBFRAU FÜR THS SILKE SCHNÖGE

### LANDESVERBAND WESTFALEN

[www.dvg-westfalen.de](http://www.dvg-westfalen.de)

### 40 JAHRE HUNDESPORT, EINE EHRUNG DER BESONDEREN ART

Ein kurzer Einblick aus dem Hundesportleben von Klaus Gedicke. Er bekam mit 10 Jahren von seinen Eltern seinen ersten deutschen Schäferhund geschenkt, mit dem er seine sehr erfolgreiche Hundesportkarriere begann und bis heute noch mit Leidenschaft auslebt.

Schon Anfang der 90er wurde Klaus erfolgreich als Schutzdienstleister auf dhv und VDH Deutschen Meisterschaften eingesetzt. Mit seinen Hunden konnte er allerdings auch viel erreichen. So führte er im Gebrauchshundesport 14 LGA und 6 BSP des DVG und des SV, 7 dhv und VDH DM. Er wurde im Jahr 2022 Landesmeister LGA und Landesmeister FCI.

Wir gratulieren unserem Klaus zum 40-jährigen Jubiläum und wünschen ihm noch weitere Erfolge im IGP.

DIE MITGLIEDER UND DER VORSTAND DES MV HERNE-HOLTHAUSEN E.V.  
RAINER KÖSTER



Foto: Archiv MV Herne-Holthausen

### HELFERSCHULUNG 2022 IM LV WESTFALEN

Der DVG Landesverband Westfalen richtete am 26./27.11.2022 beim MV Marl-Sickingmühle und am 03./04.12.2022 beim MV Ibbenbüren-Bockraden eine Schulung zum Erwerb des DVG-Helfersportpass aus.

Es nahmen neun interessierte Schutzdienstleister teil. Fünf Schutzdienstleister meldeten sich zur Prüfung an. Zwei Teilnehmer/in (Karim Dogmos/MV Herbern und Celina Krause/MV Oberaden) konnten wegen nicht Erfüllung der vorgeschriebenen Voraussetzungen noch nicht die Prüfung absolvieren. Beide nahmen trotzdem interessiert an der Schulung teil.

Unser LV-Geschäftsführer Eberhard Uekötter arbeitete den theoretischen Teil sehr ausführlich mit den Teilnehmern durch, denn auch ein Schutzdienstleister muss sich in der Struktur des DVG und der FCI-IPO bestens auskennen.

Die Lehrhelfer des LV Westfalen Markus Klukas und Tim Zielske packten auf den Platzanlagen den praktischen Teil mit den Prüflingen. Besonderen Wert legten sie auf korrekte Armhaltung, richtige Laufwege und natürlich vernünftige Belastungsphasen.

Am 04.12.2022 fand die Abschlussprüfung in Theorie und Praxis in Ibbenbüren statt. Die Prüflinge Fabian Klauen (MV Meppen), Steve Berlage (MV Ibbenbüren-Bockraden), Benjamin Breier (MV Hörstel-Altenreine), Thorben Kunze (MV Werne) und Kevin Andrzejak (MV Rahm Wischlingen) bestanden mit Bravour die Prüfung und erhielten im Beisein des LV Vorsitzenden



Foto: Steve Berlage.

Martin Gugler und LV LRO Jürgen Knappe vom LV OfG Wolfhard Klüter mit den besten Wünschen für die sportliche Laufbahn den DVG-Helfersportpass ausgehändigt.

Ein großes Dankeschön geht an die Hundeführer/innen, die ihren Helfern ihre Hunde, auch trotz der teilweise weiten Anfahrtswege, zur Verfügung gestellt haben. Den MVs Marl-Sickingmühle und Ibbenbüren-Bockraden ein herzliches Dankeschön. Beide Schulungswochenenden waren bestens von Ute und Eberhard Uekötter organisiert und alle Beteiligten haben sich bei den Mitgliedsversammlungen sehr wohl gefühlt.

JÜRGEN KNAPPE, DVG-WESTFALEN-LRO

### LEISTUNGSRICHTERTAGUNG GHS IM LV WESTFALEN

Am 28. Januar trafen sich die Leistungsrichter:innen des Gebrauchshundesports zu ihrer jährlichen Tagung im Vereinsheim des HSV Dortmund-Brackel.

Auf der Tagesordnung standen 10 Punkte. Der LRO Jürgen Knappe konnte 12 Leistungsrichter:innen begrüßen, 2 fehlten aus beruflichen bzw. gesundheitlichen Gründen. Gleich zu Beginn nahm der LRO Ehrungen vor und übermittelte auch die Glückwünsche vom DVG.

- DVG-Verdienstnadel: Sandra Schmidt. VDH-Nadel in Silber: Markus Klukas und Hans Ebbers
- DVG-Ehrendnadel in Gold: Uwe Heisig
- VDH-Ehrendnadel in Gold: Ralf Obschinsky
- DVG Nadel Gold mit Kranz: Peter Oesemann

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für eure Tätigkeit als LR im DVG. Nach dem Rückblick auf das Sportjahr und die LV Meisterschaften 2022 wurde die Bewertung nach der Internationalen Prüfungsordnung in den Abteilungen: Fährte, Unterordnung und Schutzdienst ausführlich diskutiert.

Zum Abschluss des Tages bedankte sich der LRO für die rege Teilnahme bei den Leistungsrichtern und beim HSV Dortmund-Brackel für die vorzügliche Bewirtung. Er wünschte allen ein erfolgreiches und gesundes Sportjahr 2023 und dem Leistungsrichteranwalt Tim Zielske bei der Abschlussprüfung im Mai viel Erfolg.

JÜRGEN KNAPPE



Foto: Marion Knappe

## NEUE WESTFÄLISCHE OBEDIENCE LEISTUNGSRICHTER\*INNEN



Richterprüfung von Freia und Thomas

Foto: Dr. Ulrike Beckschulte

Am 22.01.2023 legten die Leistungsrichter\*innen Freia Röhring und Thomas Dahlhues erfolgreich ihre Leistungsrichterprüfung im Leistungszentrum des DVG in Hemer ab.

Das Prüfungsteam waren Jan Bucker, Judith Kraus-Ebel und Uwe Wehner. Sieben Obedience Sportler aus Westfalen reisten an, um als zu prüfende Teams zur Verfügung zu stehen. So eine LRA-Prüfung im Winter kann ganz schön lange dauern und verursacht sehr kalte Füße.

Ein dickes Dankeschön an Edith Breitzmann, Fiona Forte, Julia Reich, Katja Opitz, Kristiane Selters, Sabine Kroll und Tanja Schröder für ihre Zeit und die Vorführung ihres Hundes.

Nach einer zum Teil durch die Corona Pandemie bedingt unterbrochenen Vorbereitungszeit mit vielen Anwartschaften im Bereich BH und Obedience fühlten sich die Prüflinge bereit zur Prüfung.

Mit einer umfangreichen schriftlich-theoretischen Überprüfung begann es am Morgen. Dann wurde die BH Überprüfung durchgeführt mit Straßenteil, es gab noch wichtige Ratschläge von erfahrenen RichterInnen.

Dann ging es ans „Eingemachte“ die Obedience Prüfung. Die Obedience Teams gaben ihr Bestes und die LR-AnwärterInnen konnten Ihre erworbenen Kenntnisse und auch das Geschick einer positiven Besprechung zum Besten geben.

Die AnwärterInnen Freia und Thomas hatten einen erfolgreichen Tag und dürfen sich nun Obedience Leistungsrichterin und Leistungsrichter nennen.

Herzlichen Dank, dass ihr die weiten Wege der Anwartschaften auf euch genommen habt und eure Freizeit in eure Ausbildung investiert habt. Wir wünschen euch ganz viel Freude in den nun folgenden Obedience Prüfungen und auch den Begleithundprüfungen.

OFO LV WESTFALEN DR. ULRIKE BECKSCHULTE



# JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...  
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!  
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

## CHIARA UND PEPPER – EIN SPORTEAM, DAS NACH FINNLAND REISTE 2022 – WAS FÜR EIN JAHR FÜR DIE BEIDEN!

### Aber der Reihe nach ...

Von Kindesbeinen an, war Chiara mit auf dem Hundeplatz, da die Mutter selbst seit Jahren Agility trainiert. Mit 7 Jahren durfte Chiara dann mit einem erfahrenen Hund, kleine Sequenzen auf dem Hundeplatz umsetzen. Früh übt sich, wer ein Meister werden will.

Als Chiara dann mit 10 Jahren und ihrer Hündin, Pepper, einer quirligen Zwergpudeldame, ihr erstes Agility Turnier bestritt, waren die Weichen, für ein erfolgreiches Team gestellt.

Chiara und Pepper waren von Anfang an Teampartner. Keiner wusste damals, wohin die Reise führen würde.

Dank der unermüdlichen Unterstützung, durch die sportlich engagierte Mutter und der tollen Trainer/innen des Vereins, Club der Hundefreunde Waldacker, die ihr Wissen und Können sehr gut an das Starterteam, weiter gegeben haben, konnte nun, mit mittlerweile 16 Jahren und etlichen Turniererfahrungen mehr, ein Start in Finnland, bei der AGI World Championship 2022 erfolgen.

Die Aufregung beginnt mit dem Empfang der per Post zugestellten Teamkleidung, denn nun weiß man, dass es bald los geht. Nachdem sich die Teams der deutschen AGI Mannschaft bei einem Trainingswochenende getroffen hatten, um sich und die Trainer kennen zu lernen, wurde natürlich auch ein Schlachtruf entworfen, denn die Abreise nach Finnland war schon nah herangerückt.

Es war der erste Flug für Pepper, aber auch der erste Flug mit Hund. Zum Glück durfte Pepper mit ins Flugzeug, in der Flugtasche, sozusagen als Handgepäck. Da hat sich das Training vorab mit der Flugtasche bewährt, denn Pepper hat fast den ganzen Flug verschlafen. Insgesamt war es eine sehr erlebnisreiche und schöne Reise. Die Veranstaltung war prima, die Organisation gut und beim Veterinär Check hat auch alles geklappt, denn die ganze Zeit hofft man, dass beim Turnier alles gut verläuft.

Beim Turnier wurden auch die Trainer und Betreuer gut gefordert, denn es wurde auf 3 Ringen gestartet. Nun galt es zu schauen, wer wann wo startet, wo freut man sich, wo kann man jubeln und wo muss man auch mal trösten.

Bereits am 1. Wettkampf Tag gelang es dem Team Chiara mit Pepper eine Platzierung zu erringen. 2. Platz im Jumping.

Am 2. Wettkampf Tag lief es ebenfalls hervorragend, denn nun steigerte sich das Team und holte den 1. Platz und somit den Titel **Teamweltmeister!**

Und kaum von den Strapazen des Turniers in Finnland erholt, ging es schon wieder weiter zum Jugend Agility Camp in Neu Ulm.

Herzlichen Glückwunsch vom LV HRP für die tolle sportliche Leistung. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg beim Sport mit dem Hund. Ein besonderer Dank gilt auch dem Hundesportverein Club der Hundefreunde Waldacker, sowie der Mutter von Chiara Kraus, für die souveräne Unterstützung im sportlichen Bereich, denn ohne diese Ausbildung und Hilfe, wäre ein so tolles Team, nicht so weit gekommen.

MICHAELA BASTELBERGER-BRAUN, OFJ

Foto: DVG-Archiv





# MENSCH UND HUND EIN TEAM – KONFLIKTFREIES MITEINANDER

Im sozialen Umgang miteinander ist es heute mehr denn je erforderlich, dass Hundehalter Rücksichtnahme gegenüber anderen Menschen üben. Nicht alle Menschen mögen Tiere und Hunde speziell, andere haben Angst vor Ihnen. Damit sich ihr Hund sozialverträglich entwickelt, bieten viele der DVG-Vereine:

## WELPENSPIEL- UND PRÄGETAGE, JUNGHUNDAUFBAU

Den Welpen und Junghunden wird Gelegenheit gegeben, sich zu „beschnuppern“, um dabei gleichzeitig die jungen Hunde zu umweltfreundlichen, sozialverträglichen „Partnern“ zu erziehen. Eine weitere große Aufgabe in diesen Kursen liegt auch darin, den Hundehaltern den richtigen Umgang mit ihren Hunden zu vermitteln. Denn hier treffen Welpen kleiner oder größerer Rassen aufeinander. Nach Beendigung eines solchen Kurses hat der Hundehalter vielleicht Freude daran, sich regelmäßig mit seinem Hund unter Anleitung von Trainern in weiteren Sportarten auszuprobieren. Insgesamt hat der DVG 12 Sparten anzubieten, da sollte wohl für jeden etwas dabei sein. Hier stellen wir einige vor:



Foto: Emma982 / Shutterstock

### RALLY OBEDIENCE



Bei der Sportart Rally Obedience stehen die perfekte Kommunikation und die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Mensch-Hund-Teams im Vordergrund. Wie funktioniert es? Es wird ein Parcours aus mehreren Stationen gebaut. Die Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Team angeben, was zu tun ist und in welche Richtung es weitergeht. In diesem Parcours findet man Übungen wie Sitz, Platz, Steh oder auch Kombinationen aus diesen Grundübungen, die man ja schon aus dem Welpenkurs kennt, jetzt mit einer höheren Anforderung. Der Mensch nimmt seinen Hund bei Fuß und arbeitet den Parcours möglichst schnell und präzise ab. Das Schöne an diesem Sport ist, Hund und Mensch dürfen während ihrer Arbeit ständig miteinander kommunizieren.

### AGILITY



Diese Sportart kam aus England und steht wie alle anderen beschriebenen Sportarten allen gesunden Hunden offen. Sie besteht darin, den Hund die verschiedensten Hindernisse in ständig wechselnder Reihenfolge überwinden zu lassen, um so seine Führigkeit und seine Geschicklichkeit aber auch Schnelligkeit zu erproben. Es handelt sich um ein erzieherisches sportliches Spiel. Es hat viel Ähnlichkeit mit einem Reit- und Springturnier im Pferdesport. Es gibt immer neue Herausforderungen im Parcours, da jeder Richter seinen Parcours zwar nach den vorgegebenen Regeln, aber nach der eigenen Kreativität baut. Es ist eine schnelle Sportart, die Mensch und Hund viel abverlangt.

### TURNIERHUNDSPORT



Eigentlich könnte es auch „Leichtathletik mit Hund“ lauten. Ein Grund für den Erfolg: THS ist grundsätzlich für Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts geeignet und für Hunde aller Rassen möglich. Grundvoraussetzung – beide dürfen keine Couch-Potatoes sein. Denn hier wird der Mensch gleichermaßen sportlich gefordert. Es gibt unterschiedliche Betätigungsfelder je nach Lust des Menschen und der Möglichkeit des Hundes: Geländelauf 1000 – 5000 m, Hindernislauf, Slalom, Vierkampf, Dreikampf, Scootern, Bikejöring. Wahnsinnig schnelle Sportler auf zwei Beinen mit ihren noch schnelleren Hunden auf vier Pfoten begeistern hier die Zuschauer. Ein Sport der mit der Breitensportwelle begann und sich jetzt im 50. Jahr als feste Größe im Hundesport etabliert hat.

Mehr über die anderen Sparten finden Sie auf der Webseite des DVG:  
[www.dvg-hundesport.de](http://www.dvg-hundesport.de)

*Kurz gesagt, Hundesport ist die schönste Nebensache der Welt!*